

Chronik 2021

Achtung:

Die Chronik wurde auf der Website www.berliner-register.de geführt. Vor dem Relaunch der Website im Februar 2022 wurde sie heruntergeladen. Angegebene Links zur Einzeldarstellung eines Vorfalles funktionieren nicht mehr!

Eine optische Nachbearbeitung dieser Auflistung war darüber hinaus zeitlich nicht möglich.

31. Dezember 2021

[Extrem rechte Aufkleber am Edeka Hasenheide /Südstern](#)

Mehrere Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle u.a. "Antifa halts Maul Hungrige-Wölfe. De", "Deutschland Deutschland über alles auf Schwarz rot weisser Fahne", sowie Sticker gegen Gates und Claudia Roth wurden an einer Edeka-Filiale angebracht.

Quelle: AnDi-App

31. Dezember 2021

[Rechte Querdenken-Kundgebung am Moritzplatz](#)

Um 14 Uhr trafen sich ca. 100 Teilnehmer*innen einer rechten Querdenken-Kundgebung. Nach einer polizeiliche Durchsage zu Abstand und Mund-Nasen-Schutz-Pflicht versuchten sie den Moritzplatz zu verlassen. Die Polizei bildete eine Kette und wies darauf hin, dass die Anmeldung eine Standkundgebung sei. Zeitgleich startete der rechte Autokorso in der Karl-Marx-Allee in Friedrichshain. Gegen 15:30 Uhr fanden sich alle vor dem taz-Gebäude in der Friedrichsstraße 51 ein. Aufrufende rechte Gruppen und Vereinigungen waren u. a.: Freedom Parade, Studenten stehen auf, Eltern stehen auf, Karlshorst steht auf, Nicht ohne uns, Berliner Kommunarden, Räuchern für Mutter Erde, die Basis, Querdenken 30, Straßenaufklärung Treptow, Freiheitsboten, Demokratischer Widerstand.

Quelle: Twitter

31. Dezember 2021

[Rechte Querdenker belagern Tageszeitung](#)

Gegen 15:30 treffen sich der, in der Karl-Marx-Allee gegen 14 Uhr gestartete, rechte Autocorso und ca. 100 Querdenken-Demonstrant*innen, die sich bereits gegen 14 Uhr am Moritzplatz versammelten, vor dem Eingang der Tageszeitung taz. Sie bekleben den Eingang mit Propaganda und werfen der taz "Antifa-Verblendung" und "Lügen" vor. Während ein Redner die taz als "gekaufted Sprachrohr" und "genozidale Tageszeitung" diffamiert, werden Journalist*innen beschimpft, gefilmt und gestalkt. Ein Redner beschimpft die taz und Journalist*innen antisemitisch: "Warum laßt Ihr Euch zum Sprachrohr der Kabale machen...". Auch auf dem verschwörungsideologischen Telegram-Kanal des extrem rechten Demokratischen Widerstand wird die taz als "Lügenpresse" und "genozidal" beschimpft, ein Journalist wird als "Hilfspropagandist" diffamiert. Beobachter*innen interpretieren das Verhalten der Demonstrationsteilnehmer*innen als einen Versuch, kritische Berichterstattung über die Querdenken-Akteure einzuschüchtern und werten die Veranstaltung als versuchten Angriff auf die Pressefreiheit. Die Polizei war informiert, aber nicht vor Ort.

Quelle: Twitter

30. Dezember 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. Dezember 2021

[Rechte Sticker in der Haase- und Seumestraße](#)

Ecke Haase- / Revaler Straße wurden Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Bereits am Vortag wurden Politaufkleber auch an der Ecke Wühlisch- / Seumestraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. Dezember 2021

[Antisemitische Schmiererei im U-Bhf. Samariterstraße](#)

An einer Haltestelleninfotafel in der U-Bahn-Station Samariterstraße wurde eine antisemitische Schmiererei entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Dezember 2021

[Sticker mit Hakenkreuz in der Dieffenbachstraße und am Kottbusser Damm](#)

In der Dieffenbachstraße wurden gleich mehrere verschiedene Sticker und Schriftzüge entdeckt und größtenteils entfernt. Einige beziehen auf den Nationalsozialismus und stellen damit eine Verharmlosung dessen dar. Dies betrifft insbesondere ein Motiv, auf dem ein Mensch Spritzen in einen Mülleimer wirft und dazu ein Hakenkreuz zu sehen ist. Außerdem wird eine demokratische Partei mit dem Nationalsozialismus gleichgesetzt mit dem Schriftzug "Faschismus ist jetzt Grün". Das Motiv mit dem Hakenkreuz wurde auch in der Boppstraße und mehrmals auf dem Kottbusser Damm entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Dezember 2021

[NS-verharmlosende Sticker in der Graefestraße](#)

In der Graefestraße wurden zwei NS-verharmlosende Sticker des internationalen Corona-Leugner*innen-Netzwerks "The White Rose" entfernt. Ein weiterer Sticker wurde in der Waldemarstraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Dezember 2021

[Rechte Stickerserie in der Boppstraße](#)

In der Boppstraße wurde eine Stickerserie (ca. 15 Stück) eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, mit mindestens vier verschiedenen Motiven, entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Dezember 2021

[Rassistischer Sticker in der Köpenicker Straße](#)

Ein rassistischer Sticker (Abschieben) der "Patriotischen Jugend" wurde in der Köpenicker Straße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Dezember 2021

[Schmiererei gegen politische Gegner in der Waldemarstraße](#)

In der Waldemarstraße Ecke Leuschnerdamm wurde an einen Papierkorb der Spruch "Kill Antifa" geschmiert und von Unbekannten in das Gegenteil umgewandelt. Am Oranienplatz wurde zweimal die Schmiererei "Pushback" überzeichnet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

21. Dezember 2021

[Rechte Schmiererei am Kottbusser Tor](#)

Auf dem Bahnsteig im U-Bahnhof Kottbusser Tor wurde eine Schmiererei einer ukrainischen rechtsextremen Gruppierung entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

21. Dezember 2021

[Rechter Sticker in der Adalbertstraße](#)

In der Adalbertstraße, nahe Kottbusser Tor, wurde ein Sticker mit dem Slogan "Deutsche Patrioten mit Migrationshintergrund - Mach mit!" und einem QR-Code mit dem Link zu einer gleichnamigen Webseite entfernt. Auf der Webseite werden einwanderungsfeindliche Positionen mit rassistischen Stereotypen und ethnopluralistischem Argumentationshintergrund verbreitet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. Dezember 2021

[Schmiererei gegen politische Gegner am Oranienplatz](#)

Auf einem Papierkorb am Oranienplatz wurde der Schriftzug "Kill Antifa" angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. Dezember 2021

[Rechte Aufkleber in der Böcklinstraße](#)

In der Wühlisch- und Böcklinstraße wurden mehrere Aufkleber mit rechter Selbstdarstellung eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. Dezember 2021

[Rechte Sticker am Kottbusser Tor](#)

Wie schon in den letzten zwei Tagen wurde erneut auf dem U-Bahnsteig Kottbusser Tor ein Sticker einer ukrainischen extrem rechten Gruppierung entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. Dezember 2021

[Rassistischer Tweet der AfD-Fraktion der BVV](#)

Die AfD-Fraktion der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) retweetet einen rassistischen Comic und ergänzt ihn durch eine rassistische Äußerung.

Quelle: Twitter

16. Dezember 2021

[Sachbeschädigung an einem Auto in der Bergmannstraße](#)

An einem Auto in der Bergmannstraße wurde das Nummernschild abgerissen. Darauf war EU mit einer Regenbogenfahne hinterlegt. Diese Seite des Nummernschildes wurde umgebogen und das Kennzeichen auf der Windschutzscheibe abgelegt. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. Dezember 2021

[Rechte Sticker an der Warschauer Straße](#)

Zwei Sticker des extrem rechten Compact-Magazins wurden an der Warschauer Straße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. Dezember 2021

[Rechte Sticker am Kottbusser Tor](#)

Erneut wurde auf dem U-Bahnsteig Kottbusser Tor ein Sticker einer ukrainischen rechtsextremen Gruppierung entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. Dezember 2021

[Rechte Sticker am Kottbusser Tor](#)

Auf dem U-Bahnsteig Kottbusser Tor wurden zwei Sticker einer ukrainischen rechtsextremen Gruppierung entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. Dezember 2021

[Rechte Sticker am Moritzplatz](#)

Auf dem U-Bahnsteig Moritzplatz wurde ein Sticker einer ukrainischen rechtsextremen Gruppierung entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. Dezember 2021

[Frau in U-Bhf. Samariterstraße rassistisch angegriffen](#)

Ein 41-jähriger Mann beleidigte eine Frau kurz vor Mitternacht auf dem U-Bhf. Samariterstraße rassistisch. Als die Frau nicht reagierte, zeigte er den Hitlergruß und warf eine gefüllte Bierflasche. Die Frau wurde am Arm getroffen und verletzt. Zeugen hielten den Mann fest und übergaben ihn der Polizei.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 2667

7. Dezember 2021

[NS-relativierende Schmiererei am Oranienplatz](#)

Auf einer Litfaßsäule am Oranienplatz wurde in großen Buchstaben eine NS-relativierende Schmiererei auf einem Plakat angebracht: „Mein Körper gehört mir, ihr Impfnazis!“. Die Schrift ähnelt der weiterer Schmierereien im Gebiet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. Dezember 2021

[Verschwörungsideologischer Autokorso am Checkpoint Charlie](#)

Bei einer Zwischenkundgebung des verschwörungsideologischen Autokorsos gegen die Corona-Maßnahmen am Checkpoint Charlie relativierte ein Redner den Nationalsozialismus und verhöhnnte ehemalige KZ-Häftlinge, indem er sagte: "Impfen macht frei". Die Analogie zum Spruch "Arbeit macht frei", der über Konzentrationslagern angebracht war, in denen Menschen zur NS-Zeit grausam ermordet wurden, ist kein Zufall.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. Dezember 2021

[Angriff auf Journalist*innen bei verschwörungsideologischer Versammlung in der Petersburger Str.](#)

Im Rahmen einer Versammlung verschwörungsideologischer Gruppierungen wurden zwei Journalist*innen von Mitgliedern der Neonazi-Gruppierung „Division MOL“ in der Petersburger/Kochhannstr. körperlich angegriffen, verletzt und anschließend verfolgt. Laut der Journalisten-Union bei der Gewerkschaft Verdi wurden im Verlauf der Demonstrationen insgesamt fünf Journalist*innen angegriffen und drei leicht verletzt.

Tagesspiegel-Bericht: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/querdenker-demo-in-berlin-mehrere-jou...>

Quelle: twitter, Tagesspiegel

4. Dezember 2021

[Angriff auf Journalisten bei verschwörungsideologischer Versammlung am Petersburger Platz](#)

Im Rahmen einer Versammlung verschwörungsideologischer Gruppierungen griff ein Neonazi einen Journalisten an, der eine Gruppe Neonazis gefilmt hatte. Der Angreifer nahm dem Journalisten gewaltsam sein Handy ab. Weitere anwesende Journalist*innen griffen ein, dabei wurden auch sie körperlich angegriffen. Der Täter, der das Handy geraubt hatte, wurde mit Hilfe von Zeug*innen von der Polizei gestellt. Laut der Journalisten-Union bei der Gewerkschaft Verdi wurden im Verlauf der Demonstrationen insgesamt fünf Journalist*innen angegriffen und drei leicht verletzt.

Quelle: twitter, Tagesspiegel

3. Dezember 2021

[NS-relativierende Sticker in der Bergmannstraße](#)

Zwischen Marheinekehalle und Südstern wurde eine Serie verschwörungsideologischer Sticker entdeckt, darunter fanden sich auch Sticker, die die Pandemie mit Notstandsgesetzen und „1933“ verglichen. Die NS-relativierenden Sticker konnten entfernt werden.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

1. Dezember 2021

[Antimuslimisch rassistische Beleidigung und Bedrohung am U-Bhf. Kottbusser Tor](#)

Auf dem Bahnsteig der U-Bahnlinie 1 am Bahnhof Kottbusser Tor beleidigte eine Frau eine andere Frau antimuslimisch rassistisch. Eine Zeugin, die sich einmischte und die beleidigte Frau verteidigte, wurde von der Täterin ebenfalls beschimpft und sie drohte ihr an, sie auf das Gleis zu stossen, wenn sie nicht aufhöre, sich einzumischen.

Quelle: Antidiskriminierungs-App

30. November 2021

[Impfen macht frei-Schmiererei am Ostkreuz](#)

Auf dem Bahnsteig der Ringbahn wurde die NS-verharmlosende und antisemitische Schmiererei "Impfen macht frei" entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. November 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegner*innen richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. November 2021

[Struktureller Rassismus in Berufsbildungseinrichtung in Kreuzberg](#)

In einer Berufsbildungseinrichtung wurde eine Person afrikanischer Herkunft, welche die einzige Schwarze in dem Kurs ist, fortgesetzt rassistisch diskriminiert. Lehrkräfte ignorierten sie systematisch und ihre Fragen wurden nicht beantwortet. Überdies wurde sie durch die anderen Kursteilnehmer*innen gemobbt und erhielt keinerlei Unterstützung durch die Lehrkräfte. Beschwerden gegenüber der Schulleitung wurden bislang nicht ernst genommen. Die betroffene Person hat den Eindruck, es sollte verhindert werden, dass sie besser als die meisten Deutschen in dem Kurs abschneidet.

Quelle: NARUD e.V.

28. November 2021

[NS-relativierende Schmiererei in der Waldemarstraße](#)

Auf zwei Stromkästen in der Waldemarstraße Ecke Adalbertstraße wurden NS-relativierende Schmierereien „Mein Körper gehört mir, ihr Impfnazis!“ entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

27. November 2021

[NS-verharmlosender Sticker am Kotti](#)

An einer Rolltreppe am U-Bhf. Kottbusser Tor wurde ein NS-verharmlosender Sticker des internationalen Corona-Leugner*innen-Netzwerks "The White Rose" entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. November 2021

[NS-verharmlosende Sprüche in der Adalbertstraße geschmiert](#)

In der Adalbertstraße wurde an zwei Stellen (Papierkorb und Hauswand), der Schrift nach von der gleichen Person, ein NS-verharmlosender Spruch mit Impfbezug geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. November 2021

[NS-relativierende Schmiererei am Kottbusser Tor](#)

Auf einem Mülleimer am Celalettin-Kesim-Platz am Kottbusser Tor wurde eine "Impfen macht frei"-Schmiererei entdeckt. Das Ordnungsamt wurde von der Person, die die Schmiererei entdeckt hatte, aufgefordert, sich um die Entfernung zu kümmern.

Quelle: Bürger*innenmeldung

22. November 2021

[Rechte Sticker im Boxi-Kiez entfernt](#)

Erneut wurden mehrere Aufkleber rechter Selbstdarstellung der verschwörungsideologischen Gruppe, die auch Teil des rechten Querdenken-Netzwerkes ist, "Studenten stehen auf" entdeckt und entfernt (Papierkorb Kopernikus- Ecke Libauer Straße, Briefkästen und Parkscheinautomaten Grünberger Straße). Örtliche Gewerbetreibende und Anwohner*innen wurden über den politischen Hintergrund der in Ihrem Umfeld angebrachten Sticker durch die Melder*in informiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. November 2021

[Homophober Angriff in der Boxhagener Straße](#)

In der Boxhagener Straße wurde eine Person aus homophober Motivation aus einer Gruppe junger Erwachsener heraus angegriffen. Unvermittelt wurde dem Opfer mit einer Flasche auf den Kopf geschlagen. Das Opfer hatte Verletzungen an der Stirn und am Hinterkopf. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. November 2021

[Rechte Selbstdarstellung in der Revaler Straße](#)

In der Revaler / Ecke Haasestraße wurde ein Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Es handelte sich um rechte Selbstdarstellung.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. November 2021

[Rechter Sticker an Kirchengemeinde im Simplon-Kiez](#)

Am Fallrohr des Kirchengebäudes der evangelischen Kirche in der Simplonstraße wurde ein Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Er richtete sich gegen politische Gegner*innen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. November 2021

[Behindertenfeindliche Beleidigung am Kottbusser Tor](#)

Eine Verkäuferin in einer Drogerie am Kottbusser Tor drängte eine Frau im Rollstuhl, mit Spracheinschränkung, respektlos dazu deutlicher zu sprechen. Dabei wurde sie immer lauter und rollte mit den Augen in Richtung der in der Schlange wartenden Kund*innen. Die Frau im Rollstuhl machte die Verkäuferin auf ihre Unfreundlichkeit aufmerksam und erhielt dabei Unterstützung durch eine weitere Kundin. Die Verkäuferin reagierte uneinsichtig.

Quelle: AnDi-App

7. November 2021

[Homophober Angriff in der Adalbertstraße](#)

Gegen 6:20 sprach ein Mann einen anderen Mann an, den Ort zu verlassen. Als dieser der Aufforderung nicht nachkam, verletzte er ihn am Bein und flüchtete in Richtung Oranienstraße. Beim Opfer wurde durch Rettungskräfte eine Stichverletzung festgestellt und es wurde zur medizinischen Versorgung ins Krankenhaus gebracht. Der Staatsschutz ermittelt aufgrund einer homophoben Motivation.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 2452

6. November 2021

[NS-verharmlosende Stickerserie in Friedrichshain](#)

In der Kopernikusstrasse (zwischen Simon-Dach- und Warschauer Straße, südliche Strassenseite, angebracht ca. alle 10 bis 20 Meter) und an der Ecke Grünberger - / Gabriel-Max-Straße wurde eine weitere NS-verharmlosende Sticker-Serie entfernt. Die entfernten Sticker hatten verschiedene Aufschriften und richteten sich gegen Geimpfte. Auf einigen Stickern wurde mit dem Text "Kauft nicht bei Geimpften" auch ein verharmlosender Vergleich zur NS-Zeit gezogen, als Juden diskriminiert und verfolgt wurden (Kauft nicht bei Juden).

Quelle: Bürger*innenmeldung

5. November 2021

[NS-verharmlosende Sticker am Boxhagener Platz](#)

Auf einer Parkbank am Boxhagener Platz wurden mehrere Sticker mit dem NS-relativierenden Text "Kauft nicht bei Geimpften" (Analogie zu „Kauft nicht bei Juden“) entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. November 2021

[Antisemitischer Angriff durch Fußballfans](#)

Drei Fans des Fußballklubs Feyenoord Rotterdam griffen an der Kreuzung Friedrichstraße/Kochstraße einen unbeteiligten 25-jährigen Mann an und verfolgten ihn zum U-Bahnhof Kochstraße. Dort trat einer der Fußballfans dem Mann in den Rücken, beleidigte ihn antisemitisch und zeigte den Hitlergruß. Die Polizei nahm die drei Fans fest.

Quelle: B.Z. vom 05.11.2021

3. November 2021

[NS-verharmlosende Sticker in Friedrichshain](#)

Ein bekannter Vertreter der rechten Querdenker-Szene verklebt derzeit massiv vermutlich selbstproduzierte Sticker, u. a. in der Grünberger Straße und in der Kopernikusstrasse. Die entfernten Sticker hatten verschiedene Aufschriften und richteten sich gegen Geimpfte. Auf einigen Stickern wurde mit dem Text "Kauft nicht bei Geimpften" auch ein verharmlosender Vergleich zur NS-Zeit gezogen, als Juden diskriminiert und verfolgt wurden ("Kauft nicht bei Juden").

Quelle: Twitter

3. November 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden nach drei Wochen Pause wieder Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegner*innen richteten. Bereits seit Jahresanfang wurden Aufkleber ein bis zweimal pro Woche an der Ladentür entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. November 2021

[Rassistischer Tweet der AfD-BVV-Fraktion](#)

Die AfD-Fraktion der BVV veröffentlicht einen Tweet in dem sie die "Kongokonferenz" in Berlin um 1885, in der es um die Aufteilung Afrikas unter den Europäischen Ländern ging, mit dem Klimagipfel in Glasgow vergleicht. Der Kolonialismus und seine Auswirkungen auf den afrikanischen Kontinent und seine Gesellschaften werden verharmlost, in dem er mit dem Ringen um die Verantwortung aller Staaten um Klimaziele gleichgesetzt wird.

Quelle: Twitter

30. Oktober 2021

[Antisemitische, coronaleugnerische Propaganda](#)

Im Friedrichshainer Nordkiez / Samariterviertel wurden über 100 Flyer entfernt, die z. B. an Frontscheiben von Autos geklemmt waren. Es handelte sich um Kopien von Veröffentlichungen bekannter Coronaleugner*innen. Einer der Autoren fiel vor Kurzem erst mit der Aussage auf "...Die Juden haben das Böse gelernt".

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. Oktober 2021

[Rechte Aufkleber in der Warschauer, Grünberger und Boxhagener Straße](#)

Zwischen Warschauer Straße (Tramhaltestelle Grünberger) und Boxhagener Platz (Bushaltestelle) wurden mehrere Aufkleber von "Studenten stehen auf" entfernt. Die Gruppe ist Teil des rechten Querdenken-Netzwerkes.

Außerdem klebten im Umfeld der Bushaltestelle noch weitere Aufkleber, mit denen für eine verschwörungsideologische Demo am 25.09. in Berlin geworden werden sollte. Unklar ist, ob diese schon einige Tage hingen oder trotz Ablauf des Datums neu angebracht wurden, um die rechten Inhalte zu vermitteln. Ein identischer Aufkleber wurde bereits am Traveplatz entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Oktober 2021

[Extrem rechter Medienaktivist behindert Pressearbeit und schubst Teilnehmer einer Kundgebung](#)

Auf einer Kundgebung gegen Zwangsräumung in der Adalbertstraße erfolgt gegen 9:30 Uhr eine Behinderung der Pressearbeit durch einen extrem rechten Medienaktivisten. Dieser bedrängt einen Pressefotograf*in und schubst einen Teilnehmer der Kundgebung auf die Straße.

Der Medienaktivist ist kein Unbekannter. Immer öfter taucht er auch bei nicht rechten Veranstaltungen auf, um Teilnehmer*innen abzufilmen und zu provozieren. In einigen Fällen, wie vor Kurzem in der Oranienstraße bei einer ähnlichen Veranstaltung, wurde beobachtet, dass die Polizei auf Hinweise von Teilnehmer*innen, dass sie das Abfilmen mit Verweis auf ihre Rechte am eigenen Bild nicht wünschen, nicht reagierte, sondern dem Medienaktivisten extra ein freies Sichtfeld einräumte.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. Oktober 2021

[Rechte Sticker in der Wühlischstrasse](#)

Beinahe täglich werden rechte Sticker im Gebiet von Anwohner*innen entfernt. Auch zwei Monate nach der großen Mobilisierung zur rechten Querdenken-Demo am 1. August, werden immer noch Mobilisierungsticker verklebt. So auch heute in der Wühlischstrasse, auf halber Höhe zwischen Gärtner- und Simon-Dach-Straße. Beim Absender "Querdenken 711" handelt es sich um ein extrem rechtes Bündnis, daher werden die Sticker, wenn auch der Termin bereits verstrichen ist, als rechte Selbstdarstellung in der Chronik erfaßt.

Auch an anderen Stellen im südlichen und nördlichen Friedrichshain tauchen diese Sticker vereinzelt auf. Die Sticker sollen vermutlich das Gebiet kennzeichnen, als "Hier ist quer-denkendes Territorium".

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. Oktober 2021

[Hakenkreuz in Hausflur Rudi-Dutschke-/Friedrichstr.](#)

In einen Aufzug in einem Wohnhaus in der Rudi-Dutschke-Straße Ecke Friedrichstraße wurde ein geschmiertes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. Oktober 2021

[NPD-Sticker am S-Bahnhof Frankfurter Allee](#)

Am S-Bahnhof Frankfurter Allee wurde an der Ringbahn ein NS-verharmlosender Sticker der NPD entdeckt und unkenntlich gemacht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

18. Oktober 2021

["Freedom Parade" teilt Aufruf von extrem rechter Kleinstpartei](#)

Die Freedom Parade teilt über Telegram einen Aufruf der extrem rechten Kleinstpartei "Der III. Weg", nachts im Raum Guben Flüchtlinge an illegalen Grenzübertritten zu hindern.

Dies ist darüber hinaus ein Aufruf zu einer illegalen Aktion, da ausschließlich die Bundespolizei für die Grenzsicherung zuständig ist.

Quelle: Telegram

16. Oktober 2021

[III. Weg stickert großräumig im Norden Friedrichshains](#)

Heute wurden eine große Anzahl verklebter Sticker und Poster der rechtsextremen Kleinstpartei "Der III. Weg" nördlich der Karl-Marx-Allee entfernt. Die Melderin traf später in der Tram M8 auf eine Gruppe Jugendlicher (Zustieg Büschingstr.), die Anbringer der Propaganda waren. Darauf angesprochen, dass so etwas hier nicht erwünscht sei, äußerten die Jugendlichen, dass sie hier in ihrem Land seien... Sie verließen die Tram am Rosenthaler Platz.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. Oktober 2021

[Rechte Plakate und Provokationen auf linker Demo](#)

Auf der für heute geplanten Demoroute für den Erhalt von Kulturzentren und Wagenplätzen wurden mehrere extrem rechte Plakate der Anti-Antifa entfernt. Sie befanden sich u. a. nahe des Georg-von-Rauch-Hauses auf der Bethaniendamm-Seite. Zudem filmten und fotografierten extrem rechte Medienaktivisten die Teilnehmer*innen der Demo ab.

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. Oktober 2021

[Hetzjagd in den sozialen Medien auf RBB-Journalisten](#)

Ein sich im Bezirk aufhaltender Querdenken-Aktivist beleidigte in einem Social-Media-Post den RBB-Journalisten Olaf Sundermeyer und bot gegen Bezahlung von 2,50 € dessen Handynummer an, damit dieser "täglich" telefonisch beleidigend konfrontiert werden könne.

Quelle: Bürger*innenmeldung

13. Oktober 2021

[Rassistische Propaganda in der Gubener Strasse](#)

Auf einem Fensterbrett des Schaufensters einer Ladenwohnung in der Gubener Straße wurde eine laminierte A4 Propaganda (scheinbar ein aufwendig erstelltes Einzelstück) entfernt. Darauf sind die Sonnenblumen von Bündnis90 / Die Grünen abgebildet und eine antifaschistische Zeichentrickperson, die von einem lusternen Affen von hinten genommen wird. Ein Absender ist nicht bekannt. Möglicher Weise soll die Darstellung zur Provokation dienen, da sie aber auch unhaltbare Stereotype des antischwarzen Rassismus bedient, wurde der Vorfall in die Chronik aufgenommen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Oktober 2021

[NS-verharmlosende Sticker in der Lenbachstraße](#)

An einem Mietshaus in der Lenbachstraße wurde ein NS-verharmlosender Sticker des internationalen Corona-Leugner*innen-Netzwerks "The White Rose" entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

6. Oktober 2021

[Rechte Sticker im Samariterkiez entfernt](#)

Mehrere rechte Querdenken-Sticker wurden in der Proskauer und Rigaer Straße entfernt, u. a. von "Berlin steht auf" mit dem Inhalt "Sei quer, sei Denker, sei Berlin" und von der rechten Gruppe "Studenten stehen auf".

Außerdem wurde in der Wühlischstraße ein Sticker vom Corona-Ausschuss entfernt und vor einem Frisör in der Proskauer Straße ein Sticker des Dark-Techno-Labels "Ragnarök", welches in der rechten Szene beliebt ist.

Quelle: Bürger*innenmeldung

6. Oktober 2021

[Rassistische Veranstaltung vor dem Berghain](#)

Die „FreieLinke“, Teil des extrem rechten Netzwerkes "Querdenken", demonstrierte gegen 20:30 Uhr vor dem Club Berghain bei dessen Wiedereröffnung mit eigener Musik und Bannern gegen die Corona-Maßnahmen. U. a. stand auf einem Banner das Wort „Impfapartheid“.

Apartheid (wörtlich „Getrenntheit“) bezeichnet die Vorherrschaft der „weißen“, europäischstämmigen Bevölkerungsgruppe über alle

anderen. Apartheid war eine geschichtliche Periode der staatlich festgelegten und organisierten sogenannten Rassentrennung in Südafrika und Südwestafrika. Daher ist die Veranstaltung als rassistisch einzustufen.

Quelle: Twitter

6. Oktober 2021

[NS-relativierende Schmiererei in der Simon-Dach-Straße](#)

An einer Wand in der Simon-Dach-Straße wurde eine Schmiererei entdeckt, welche die 2G-Regelung zur Covid-Eindämmung mit dem Nationalsozialismus gleichsetzt („Stop 2G“, daneben stand ein Hakenkreuz).

Quelle: Bürger*innenmeldung

6. Oktober 2021

[Plakate am Spielplatz in der Samariter-/Eldenaer Str. beschädigt](#)

Nachdem am 29.09.2021 auf dem Spielplatz ein Neonazi-Angriff erfolgte, hängten Anwohner*innen laminierte Plakate auf, um auf das Geschehene aufmerksam zu machen. Sämtliche Plakate wurden nun beschädigt: Das Wort „Nazi“ wurde an zwei Stellen ausgeschnitten, sodass der extrem rechte Hintergrund der Tat unklar wird.

Quelle: Berliner Register

5. Oktober 2021

[Antischwarze Diskriminierung im Wrangelkiez](#)

Ein schwarzer Kunde eines Schnellimbisses im Wrangelkiez fragte freundlich nach, ob ein Tisch abgewischt sei und wurde angeschnauzt. Er deutete diese unfreundliche Reaktion als rassistische Ungleichbehandlung, auch vor dem Hintergrund vorheriger Äußerungen des Mitarbeiters. Dieser hatte den Kunden einige Monate zuvor gefragt, ob ein anderer Kunde mit dunkler Hautfarbe mit ihm verwandt sei. Mehrere schwarze Bekannte des Kunden hatten zuvor ähnliche Erfahrungen gemacht und haben begonnen, den Laden zu boykottieren.

Quelle: Bürger*innenmeldung

5. Oktober 2021

[Hitlergrüße bei Eishockey-Spiel in Mercedes-Benz Arena](#)

Bei einem Spiel der Eisbären Berlin gegen den HC Lugano wurden aus dem Publikum heraus Hitlergrüße gezeigt. Polizei und Security griffen nicht dagegen ein.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. Oktober 2021

[Rechte Sticker an Tramhaltestelle Krankenhaus Friedrichshain](#)

Zwei Sticker rechter Gruppen wurden an der Tramhaltestelle Krankenhaus Friedrichshain entfernt. Einer hatte einen verschwörungsideologischen Inhalt von "Ärzte für Aufklärung", der andere von "Nicht ohne uns" machte Werbung für das extrem rechte Bündnis "Demokratischer Widerstand".

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. Oktober 2021

[Rechte Sticker im Boxi-Kiez entfernt](#)

Auch heute wurden wieder Sticker der rechten Bewegung "Studenten stehen auf" in der Gründberger Straße, Simon-Dach- und Gabriel-Max-Strasse entfernt und ein Sticker am Boxhagener Platz, der für eine verschwörungsideologische Demo bereits Ende September warb. "Studenten stehen auf" ist Teil des extrem rechten Querdenken-Netzwerkes.

Quelle: Bürger*innenmeldung

2. Oktober 2021

[Rechte Aufkleber an Parkautomat Wühlischstraße](#)

An einem Parkscheinautomaten Ecke Wühlisch- / Simon-Dach-Straße wurden Aufkleber der rechten Organisation "Querdenken 711" entfernt. Text: "FRIEDEN FREIHEIT LIEBE WAHRHEIT", Querdenken 711 und ein QR Code. Auch ein Aufkleber der rechten Gruppe "Studenten stehen auf" wurde vom Automaten entfernt. Ein weiteres Exemplar von diesem Aufkleber befand sich an der Ecke Simon-Dach- / Krossener Straße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. September 2021

[NS-verharmlosende Schmiererei am Rudolfplatz](#)

Am Rudolfplatz wurde eine Schmiererei entdeckt, welche die 2G-Regelung zur Covid-Eindämmung sowie Gesundheitsminister Jens Spahn mit dem Nationalsozialismus gleichsetzt. Dazu war ein Hakenkreuz angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. September 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simphonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entdeckt, die sich inhaltlich gegen politische Gegner*innen richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. September 2021

[Neonazi-Angriff auf Spielplatz Samariter-/Eldenaer Straße](#)

Ein betrunkenen Neonazi rief „Heil Hitler!“ und andere extrem rechte sowie antisemitische Parolen auf einem Spielplatz und bewarf Spielplatzbesucher*innen mit Schmutz. Als ein junger Vater einschreiten wollte, wurde er von dem Neonazi mit einer Bratpfanne angegriffen und am Kopf verletzt.

Quelle: Berliner Zeitung

28. September 2021

[NS-verharmlosende Sticker an der Eisenbrücke](#)

Auf der Fußgänger*innen-/Fahrradbrücke im Friedrichshainer Teil der Eisenbrücke wurde ein Sticker entdeckt und entfernt, der das Impfen mit „Eugenik“ gleichsetzt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

26. September 2021

[Schwerer obdachlosenfeindlicher Angriff in der Skalitzer Straße](#)

Ein 31-Jähriger wird von der [Berliner Staatsanwaltschaft](#) dringend verdächtigt, einen brennenden Molotow-Cocktail auf ein in der Skalitzer Straße stehendes, von zwei Menschen bewohntes Zelt geworfen zu haben. Die Betroffenen konnten das Zelt rechtzeitig verlassen und blieben unverletzt.

Quelle: Staatsanwaltschaft Berlin

23. September 2021

[Falsche Geldscheine mit NS-Relativierung in Kreuzberg](#)

In der Nähe des Kottbusser Tors tauchten aufwändig gestaltete Geldscheine mit coronaleugnerischen Bezügen auf, auf denen u.a. auch der Nationalsozialismus relativiert wurde.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. September 2021

[Reichsbürger*innen-Propaganda in der Gürtelstraße](#)

In der Gürtelstraße wurden Flyer für zwei unangemeldete und „geheime“ Versammlungen gegen angeblich geplanten Betrug bei der Bundestagswahl gefunden und entfernt. Auf den Flyern wurde auf eine Homepage mit extrem rechten Reichsbürger*innen-Inhalten verwiesen. Die Versammlungen fanden nicht statt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. September 2021

[Rechter Sticker in der Wühlischstraße](#)

An der Haltestelle der M13 in der Wühlischstraße wurde ein Aufkleber entfernt. Er stellte eine Imitation des Antifaschistische Aktion-Logos dar. Stattdessen stand dort "Faschistische Aktion", auf der roten Fahne (mit Wind von rechts) stand "Nützliche Idioten" und es war ein Corona-Virus-Figürchen und eine Spritze abgebildet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

22. September 2021

[Sicherheitsmitarbeiter in der Frankfurter Allee rassistisch beleidigt](#)

Ein Sicherheitsmitarbeiter kontrollierte den Rucksack eines Ladenbesuchers nachdem eine Zeugin einen Diebstahl beobachtete. Er fand darin gestohlene Ware und verständigte die Polizei. Im nicht öffentlichen Bereich beleidigte der Dieb einen weiteren Sicherheitsmitarbeiter rassistisch. Die Polizei stellte außerdem ein Messer bei dem Dieb sicher.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 2113, BZ

22. September 2021

[Rassistische Beleidigung im Jobcenter](#)

Wie die betroffene Person mitteilte, wurde sie im Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg von einer Sachbearbeiterin rassistisch beleidigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. September 2021

[Rassistische und antisemitische Parolen am Kottbusser Damm](#)

Ein Mann rief lauthals rassistische und antisemitische Parolen nahe dem U-Bahnhof Schönleinstraße. Gegen 2.45 Uhr alarmierte eine Zeugin die Polizei zum Kottbusser Damm Ecke Schinkestraße. Am Ort teilte sie mit, dass der später festgestellte 34-jährige Tatverdächtige vor dem Ausgang des U-Bahnhofes Schönleinstraße mehrfach lautstark rassistische und antisemitische Parolen gerufen hatte. Als einer der Polizeibeamten ihm die Maßnahme zur Feststellung der Person erläuterte, spuckte ihn der 34-Jährige an.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2092

19. September 2021

[NS-relativierende Plakatserie in Friedrichshain](#)

Erneut wurden in dem kleinen Park auf der Insel zwischen Wühlischstraße, Gabriel-Max-Straße und Simplonstraße den Nationalsozialismus relativierende, coronaleugnerische Plakate verklebt. Auf ihnen wurde u.a. Maskenpflicht und Adolf Hitler gleichgesetzt. Die Plakate wurden seit August wiederholt geklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

18. September 2021

[Muslimfeindliches Plakat am Lausitzer Platz](#)

Am Lausitzer Platz wurde ein muslimfeindliches Plakat entdeckt und entfernt. Auf dem Plakat wurde, unter dem Slogan "Weiße Frau integrier Dich", unterstellt, es fände eine vermeintliche "Islamisierung" Deutschlands statt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. September 2021

[Reichsbürger*innen-Propaganda in Kreuzberg](#)

Im Wrangelkiez tauchten Flyer für zwei unangemeldete und „geheime“ Versammlungen gegen angeblich geplanten Betrug bei der Bundestagswahl auf. Auf den Flyern wurde auf eine Homepage mit extrem rechten Reichsbürger*innen-Inhalten verwiesen. Die Versammlungen fanden nicht statt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. September 2021

[Muslimfeindliches Plakat in Kreuzberg](#)

In der Muskauer - Ecke Pücklerstraße wurde ein muslimfeindliches Plakat entdeckt. Auf dem Plakat wurde, unter dem Slogan "Weiße Frau integrier Dich", unterstellt, es fände eine vermeintliche "Islamisierung" Deutschlands statt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

13. September 2021

[Keltenkreuz an Supermarkt in der Warschauer Straße](#)

An der Front des Rewe-Supermarktes an der Warschauer Str. wurde ein Keltenkreuz-Graffito entdeckt. Das Keltenkreuz ist ein in Deutschland verbotenes Symbol der extrem rechten White Power-Bewegung.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

13. September 2021

[Erneut NS-relativierende Plakatserie im Friedrichshainer Südkiez](#)

Erneut wurden den Nationalsozialismus relativierende, coronaleugnerische Plakate verklebt. Auf ihnen wurde u.a. Maskenpflicht und Adolf Hitler gleichgesetzt. Der Urheber hatte die Gestaltung der Plakate verändert, nachdem er Ende August von einem Passanten aufgefordert worden war, die Verbreitung zu unterlassen. Die NS-relativierenden Vergleiche und Passagen waren auf den neuen Plakaten weiterhin enthalten. Die Plakate befanden sich im Bereich Simplon-, Wühlisch- und Gabriel-Max-Straße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

13. September 2021

[Stickerserie gegen politische Gegnerin im Friedrichshainer Nordkiez](#)

Auf einem Wahlplakat der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ in der Pettenkofer-/Dolziger Str. wurde ein Sticker mit der Aufschrift „Lina E. Ins KZ“, in der Rigaer Straße Sticker mit „Todesstrafe für Lina E.“ entdeckt. Lina E. ist eine momentan in Dresden vor Gericht stehende Antifaschistin.

Quelle: Bürger*innenmeldung

12. September 2021

[„Fuck Antifa“-Schmiererei in Kreuzberg](#)

In der Zossener Straße wurde eine "Fuck Antifa"-Schmiererei auf einem Mülleimer der BSR entdeckt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

11. September 2021

[Transfeindlicher Angriff in Kreuzberg](#)

Ein Mann griff in Kreuzberg eine Transfrau mit Fäusten an, entriss ihr die Jacke und versuchte, sie mit einem Gürtel zu würgen. Das Opfer konnte entkommen, Mitarbeiter*innen einer nahe gelegenen Bibliothek verhinderten laut Medienbericht einen weiteren Übergriff. Der Täter konnte fliehen.

Quelle: RBB24.de

9. September 2021

[NS-relativierende Schmiererei auf Wahlplakat](#)

An der Baerwaldbrückewurde auf einem Wahlplakat der Partei „DKP“ die NS-relativierende Schmiererei „Marx=Hitler“ entdeckt.

Quelle: Register Charlottenburg-Wilmersdorf

7. September 2021

[Stolpersteine an der Frankfurter Allee mit Müll verschmutzt und bespuckt](#)

Eine Passantin beobachtete, wie ein Mann vorsätzlich Müll auf zwei Stolpersteine zum Gedenken an Opfer der Shoa warf und anschließend auf die Stolpersteine spuckte. Als sie ihn darauf ansprach und aufforderte, dies zu unterlassen, beleidigte er sie sexistisch und ging weg.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. September 2021

[NS-Verharmlosung auf Sticker in der Neuen Bahnhofstraße](#)

In der Neuen Bahnhofstraße wurde ein Sticker eines Dark-Techno-Musikers entfernt, der in seiner Eigenwerbung im Wort "Darkness" die S-Buchstaben als "Sig"-Rune darstellt. Diese Sticker waren bereits mehrfach im September 2020 im Gebiet aufgetaucht und zuletzt im Juni in der Jessnerstraße.

Darüber hinaus wurden weitere Sticker aus dem rechten verschwörungsideologischen Bereich im Umfeld des Bahnhof Ostkreuz entdeckt und entfernt:

In der Simphonstraße, Höhe Annemirl-Bauer-Platz, wurden an den Fahrradständern Sticker entdeckt, auf denen für sieben verschiedene verschwörungsideologische Webseiten / Medien (Corona Ausschuss, Reitschuster, Rubikon etc.) geworben wurde. Ebenfalls dort gefunden wurden Sticker mit dem Text: "GELBE WESTEN Berlin für Souveränität".

In der Neuen Bahnhofstraße wurden weitere "NO FEAR"-Sticker gefunden, mit denen ein SPD Wahlplakat veranstaltet worden war. Kurze Zeit vorher war dort bereits ein ähnlich veranstaltetes GRÜNEN-Plakat bemerkt worden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. September 2021

[Rassistische Pöbeleien in Friedrichshain](#)

Gegen 16h wurde vor einem Spätkauf in der Kinzig-/ Scharnweberstraße aus einer ca. 10 Personen umfassenden Personengruppe heraus laut ein rassistisches Schimpfwort geäußert, das sich gegen Menschen polnischer Herkunft richtete.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. September 2021

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Gegen 20 Uhr wurden drei schwarze Männer, die auf einer Parkbank im Görlitzer Park saßen, ohne Anlass von fünf Polizeibeamt_innen kontrolliert und durchsucht. Einer von ihnen hatte sein 9 Monate altes Kind dabei und wurde ebenfalls kontrolliert und durchsucht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

2. September 2021

[Neonazi zeigt Wolfsgruß am Oranienplatz](#)

Um 16 Uhr begann die Pressekonferenz am Oranienplatz, wo eine bekannte Aktivistin für Geflüchtete seit einigen Tagen zusammen mit einem weiteren Menschen einen Baum besetzt hatte, um auf die untragbaren Zustände in Afghanistan aufmerksam zu machen. Ein bekannter Neonazi filmte und fotografierte die Teilnehmer*innen ab und zeigt den Wolfsgruß. Er wurde von der Polizei festgenommen.

Quelle: Web Demo Ticker

31. August 2021

[Rechte Propanda im Friedrichshainer Südkiez](#)

Weiträumig im gesamten Südkiez von der Frankfurter Allee bis zur Revaler Straße wurden Sticker mit Werbung für den sogenannten "Corona-Ausschuss" entfernt. Es handelt sich dabei um die Website einer Anwältin und Designerin, die immer wieder im Rahmen extrem rechter Veranstaltungen zur Corona-Leugnung in Erscheinung tritt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. August 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simphonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegner*innen richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. August 2021

[Großplakate-Serie von extrem rechter Zeitschrift](#)

Das extrem rechte Compact-Magazin verunglimpfte die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ auf Großplakaten an verschiedenen Standorten, u.a. in der Boxhagener Str., Warschauer Str., Eldenaer/Thaerstr., Hauptstr., Pettenkofer/Schreinerstraße sowie an den U-Bahnhöfen Moritzplatz und Heinrich-Heine-Straße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. August 2021

[Transporter mit Werbung für extrem rechte Zeitschrift](#)

In der Straße Hasenheide wurde ein Transporter mit großer Plakatwerbung für das extrem rechte Compact-Magazin gesichtet. Auf dem Plakat wurde die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ verunglimpft.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. August 2021

[Hakenkreuz auf Wahlplakat](#)

In der Friedenstraße tauchte ein in ein Wahlkampfplakat geritztes Hakenkreuz auf. Auf dem Wahlplakat war außerdem ein verschwörungsideologischer Sticker gegen den Rundfunkbeitrag angebracht worden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. August 2021

[Antisemitisches Transparent auf Demonstration](#)

Im Rahmen mehrerer (verbotener) Demonstrationen von Querdenken-Gruppierungen zeigten Demonstrationsteilnehmer*innen ein Transparent mit der Aufschrift „Großer Austausch, great reset, stoppt den Globalistendreck“. Dies ist eine Auflistung gängiger antisemitischer Chiffren, die ein weltweites, planvolles und böses Vorgehen jüdischer „Eliten“ behaupten.

Quelle: Twitter

29. August 2021

[Person mit „Judenstern“-Aufnäher in der Warschauer Straße](#)

In der Warschauer Straße fiel eine Person durch das Tragen eines den Nationalsozialismus relativierenden, antisemitischen „Ungeimpft“-Aufnehmers in Form eines „Judensterns“ auf.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. August 2021

[Rechte Veranstaltung an der Weberwiese](#)

Nachdem mehrere für heute geplante verschwörungsideologische rechte Versammlungen verboten wurden, gab es bundesweite Mobilisierungen in den sozialen Medien für eine Ersatzveranstaltung um 11h an der Weberwiese. Mehrere 100 Menschen aus Berlin und u. a. aus NRW und aus dem Südwesten Deutschlands nahmen teil. Auch bekannte Rechtsextremisten beteiligten sich (u. a. Stephan B.). Nach Ansprache durch die Polizei bewegten diese sich dann zunächst in größeren Gruppen westwärts. Auf kritische Nachfragen durch Anwohner*innen und deren Unterstützer*innen reagierten die Teilnehmenden mit Beleidigungen und Pöbeleien. Ein Teilnehmer trug eine Jacke mit mehreren Runen, u. a. auch die verbotene Odal-Rune. Im Anschluß an die Demonstration wurden im Umfeld des U-Bahnhofs Weberwiese mehrere Sticker, mit Bezug zur Kritik an den Pandemie-Maßnahmen, antisemitischen Verschwörungsideologien und von "Studenten stehen auf", entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. August 2021

[Bedrohung am Frankfurter Tor](#)

Ein Mann (Mitte 20, klein und mit Glatze) fuhr am Frankfurter Tor mit dem Fahrrad auf eine Person zu, zeigte ihr gegenüber den "Hitlergruß" und rief "Sieg Heil".

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. August 2021

[Wahlplakate in der Jungstraße beschmiert](#)

In der Jungstraße wurden zwei Wahlplakate der Partei DIE GRÜNEN beschmiert. Angebracht wurden Beleidigungen wie "Pack" und "Gesindel" und auf einem der Plakate wurde handschriftlich zur Wahl einer rechtspopulistischen Partei aufgerufen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. August 2021

[Rechtsextremist auf mietenpolitischer Kundgebung in der Oranienstraße](#)

Am Tag der Räumung einer Buchhandlung fand vor dem Haus eine mietenpolitische Kundgebung statt. Ein bekannter Neonazi filmte verummmt die Kundgebung ab und verstieß damit gegen das Vermummungsverbot. Er wurde von der Kundgebungsleitung mehrmals aufgefordert, die Veranstaltung zu verlassen und nicht gegen das Vermummungsverbot zu verstoßen. In der Folge filmte die Polizei dauerhaft zur "Beweissicherung" ebenfalls die Kundgebung ab. Als Grund wurde die Situation mit dem Nazi-Fotografen angegeben.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. August 2021

[Plakate mit NS-relativierenden Bezug im Friedrichshainer Südkiez](#)

Weiträumig wurden von einer Person, die sich selbst als "Straßenkünstler" bezeichnet und durch Plakate wie "Jesus Matrix" oder "Bibelcode entschlüsselt" seit Jahren bekannt ist, flächendeckend NS-relativierende A3-Plakate verklebt. Auf ihnen wurde u. a. das Corona-Virus mit Maskenpflicht und Adolf Hitler gleichgesetzt, wodurch eine relativierende Beziehung zwischen den Verbrechen des NS-Regimes und den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie hergestellt wird. Darüber hinaus wird auf das "Herr der Ringe"-Epos Bezug genommen und behauptet, es handle sich beim Corona-Virus um so etwas wie "Saurons Ring, ein Ring sie zu knechten". Der Anbringer wurde von einem Passanten aufgefordert, die Verbreitung von NS-relativierenden Inhalten und verschwörungsideologischer Narrative zu unterlassen. Die Plakate befanden sich im Bereich Simplon-, Wühlisch-, Gabriel-Max-, Revaler und Dirschauer Straße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. August 2021

[Sticker rechter Gruppierungen im Friedrichshainer Südkiez](#)

In der Wühlisch- und in der Revaler Straße wurden Sticker des "Corona-Ausschuss" entfernt. Dabei handelt es sich um die Website einer Anwältin und Designerin, die immer wieder im Rahmen extrem rechter Veranstaltungen zur Corona-Leugnung in Erscheinung tritt. Sticker der rechten Gruppierung "Studenten stehen auf" wurden ebenfalls in der Wühlischstrasse / Ecke Libauer Straße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. August 2021

[Sticker mit Werbung für "Corona-Ausschuss" in der Revaler Straße](#)

An einem Gebäude, in dem sich ein Discounter und ein Sportstudio befinden, wurde ein Sticker, mit Werbung für eine Website einer Anwältin und Designerin, die immer wieder im Rahmen extrem rechter Veranstaltungen zur Corona-Leugnung in Erscheinung tritt, entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. August 2021

[NS-verharmlosende Schmiererei an Bushaltestelle in Friedrichshain](#)

An einer Bushaltestelle in der Mollstraße auf Höhe Otto-Braun-Straße wurde eine rassistische, antisemitische Schmiererei entdeckt. „Ohne Bargeld gehts nach Auschwitz“ stellt durch den Bezug auf die Deportierung von Menschen in Konzentrationslager NS-Verharmlosung dar.

Quelle: AnDi-App

19. August 2021

[Antischwarzer Rassismus in Hostel](#)

Eine Schwarze Person teilte sich mit vier weiteren Personen ein Mehrbettzimmer in einem Hostel in der Stresemannstraße. In der Nacht feierten die vier Personen im Zimmer eine Party. Als die Feiernenden das Zimmer bereits verlassen hatten, wurde die unbeteiligte Person von der Hostelmanagerin aufgefordert, das Hostel zu verlassen. Der Melder vermutete, dass die Managerin aus rassistischen Motivation versuchte, Gründe für seinen Rausschmiss zu finden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. August 2021

[Rechte Sticker im Boxkiez entfernt](#)

An der Frankfurter Allee Höhe Mainzer Straße wurde ein Sticker der rechten Bewegung "Studenten stehen auf" entfernt. Weiterhin befand sich ein Sticker mit einem Corona-Verschwörungs-Motiv an einem Haus in der Jungstraße. Dieser Sticker stammt von "Laser-Lurch". Diese Person ist auch für die rechtsextreme "Freedom Parade" tätig. Auch im Nordkiez, überwiegend Rigaer Straße, wurden mehrere Sticker von "Studenten stehen auf" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

18. August 2021

[NS-relativierende Plakate am Boxhagener Platz](#)

Auf den Plakaten eines „Künstlers“ wurde u. a. das Corona-Virus sowie die Maskenpflicht mit Adolf Hitler gleichgesetzt und die Frage „Wollt ihr die totale Spritze?“ gestellt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. August 2021

[Rechter Aufkleber am Wismarplatz](#)

Ein demokratiefeindlicher Sticker von "Laser-Lurch" wurde am Wismarplatz entfernt. Die Person, die als "Laser-Lurch" Karikaturen verbreitet, ist fester Bestandteil der neurechten Szene. Er ist ein wichtiger Dienstleister der rechtsextremen Querdenker-bewegung und aktiv in Chats und bei Demonstrationen. Seine Karikaturen orientieren sich an antisemitischen, verschwörungsideologischen Klischees.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. August 2021

[Homophobe Beleidigung am Boxhagener Platz](#)

Am Boxhagener Platz wurde ein Mann von einem Unbekannten mit dem Ausspruch "Du schwule Sau!" homophob beleidigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. August 2021

[Magazin mit rechten, verschwörungsideologischen Bezügen](#)

Das esoterische "Sein-Magazin" liegt überwiegend in Bio- und Naturkostläden kostenfrei aus. In der aktuellen Ausgabe fand gleich in mehreren Artikeln der Schulterchluss mit der rechten Querdenkerbewegung statt. Über den Inhalt informiert, hat ein Geschäft in der Frankfurter Allee die Magazine aus der Auslage entfernt und den Auslageort beim Magazin gekündigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. August 2021

[Queere Person angespuckt in Friedrichshain](#)

Eine queere Person wurde um 1 Uhr nachts auf der Warschauer Straße von einer Frau aus LGBTIQ*-feindlicher Motivation bespuckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. August 2021

[Wahlkampfstandmitarbeiter*innen beleidigen Gegner*innen](#)

Zwei Personen von einem AfD-Wahlstand in der Landsberger Allee beleidigten Anwesende, die auf den rassistischen Charakter der Partei aufmerksam machen wollten, als Linksfaschisten, Ökofaschisten und Arschlöcher.

Quelle: Aufstehen gegen Rassismus

12. August 2021

[Rechter Sticker in der Colbestraße](#)

Wiederholt wurde ein Sticker "REX 88" in der Colbestraße gegenüber eines linken Hausprojekts entfernt. Die 88 ist ein Code für den 8. Buchstaben im Alphabet und bedeutet "Heil Hitler". Dass Sticker wiederholt im Umfeld des Hausprojektes angebracht werden, in dem sich auch ein Verein schwarzer Menschen befindet, ist kein Zufall.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. August 2021

[Rechte Sticker im Boxkiez entfernt](#)

An der Ecke Krossener -/ Gabriel-Max-Straße wurde ein Sticker des rechten Webshops "Grundgesetz 2020" entfernt. Er befand sich auf einem Schild, das Besucher*innen des Platzes zum Tragen einer Maske aufforderte. Die Website ist derzeit nicht mehr online. Zwischen Simplon- und Revaler Straße, in der Mainzer Straße und im Rudolfkiez wurden darüber hinaus Sticker vom "Zentrum für Menschenrechte" entfernt. Das ZfM sieht sich in aufklärerischer Funktion, kennt keine Corona-Pandemie und strebt eine "Systemveränderung" an.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. August 2021

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Im Görlitzer Park wurden bei einer Polizeimaßnahme alle auf den Bänken sitzenden, schwarze Menschen kontrolliert. Auf den Bänken sitzende, weiße Menschen wurden nicht kontrolliert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. August 2021

[Rechter Sticker in der Heinrich-Heine-Straße](#)

In der Nähe des Moritzplatz wurde eine Sticker der rechtsextremen Identitären Bewegung entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

8. August 2021

[Homophobe Beleidigung und Angriff in der Landsberger Allee](#)

Gegen 3:40 Uhr beleidigte ein Mann einen 15-Jährigen homophob. Ein 18-Jähriger stellte sich schützend vor den Jüngeren und wurde vom Angreifer mehrfach mit der Faust ins Gesicht geschlagen und am Kopf verletzt. Der Täter flüchtete mit einer zweiten Person. Die Polizei konnte die beiden, 16- und 20-jährig, festnehmen.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 1759

7. August 2021

[Querdenker stilisieren Toten zu Märtyrer in Kreuzberg](#)

Am Nachmittag fand eine als "Trauermarsch" angekündigte Demonstration von "Querdenken" durch Kreuzberg und Mitte statt. Startpunkt war das Technikmuseum in Kreuzberg, wo sich ca. 200 Personen versammelten. Unter den Teilnehmer*innen waren nicht nur Verschwörungsideolog*innen sondern auch bekannte Neonazis. Auffällig war, dass "Die Basis" sehr präsent war. "Getrauert" wurde bundesweit um einen Mann, den die Szene zu einem Märtyrer hochstilisiert, und der am 1. August 2021 nach einer Querdenken-Demo, nachdem er Hilfe abgelehnt hatte, im Krankenhaus verstarb.

Quelle: Bürger*innenmeldung

5. August 2021

[NS-verharmlosende Sticker in der Revaler Straße](#)

In der Revaler Straße ist in Höhe zwischen Haasestraße und Niemannstraße wieder ein Sticker des verschwörungsideologischen Netzwerkes "The White Rose" entdeckt und entfernt worden.

Außerdem wurden Sticker an der Ecke Revaler / Döringstraße entfernt, die zur verbotenen Demonstration des rechtsextremen Netzwerkes Querdenken am 1. August aufrufen. Sie fanden sich auch in der Jung- und Kopernikusstraße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. August 2021

[Sachbeschädigung an Werbebannern am Wühlischplatz](#)

In der alten Turnhalle Wühlischstraße / Holteistraße befindet sich ein Corona-Testzentrum. Zwei große Werbebanner, die Personen mit Mundschutz abbilden, sind am umlaufenden Zaun angebracht. Beide Banner wurden durch scharfe Schnitte beschädigt. Die Schnitte erfolgten auf Höhe der Köpfe / Gesichter der abgebildeten Personen und auf Höhe des Halses. Das Wort "Corona-Testzentrum" wurde mit schwarzem Edding durchgestrichen und außerdem wurden mehrere Sticker für die sogenannte "Freiheitsbewegung" angebracht. Die "Freiheitsbewegung" ist Teil der überall aufploppenden Splittergruppen der rechtsextremen Querdenker*innen und Anhänger*innen antisemitischer Verschwörungsideologien.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. August 2021

[Toter Querdenker in Kreuzberg als Märtyrer für die Bewegung stilisiert](#)

Der an einem Herzinfarkt am Wochenende nach einer verbotenen rechtsextremen Querdenker-Demo im Krankenhaus Verstorbene, wurde von Anhänger*innen in Kreuzberg mit einer öffentlichen Kranzniederlegung als Märtyrer und angebliches erstes "Mordopfer" der Bewegung gedacht.

Diese Instrumentalisierung geht selbst einigen Querdenkern zu weit. Eine Teilnehmerin lobte den Toten und sprach davon, dieser werde jetzt "sicher im Himmel weiterkämpfen".

Im Vorfeld hatte der Mann am Sonntag einen Polizisten verletzt, als er eine Sperrkette durchbrach. Nach der Festnahme klagte er über Schmerzen in der Schulter, lehnte aber eine ärztliche Behandlung ab. Nach dem Transport zur Identitätsfeststellung klagt er wiederholt über Schmerzen, worauf ein Rettungswagen angefordert wurde. Nach dem Eintreffen der Rettungskräfte kollabierte der Mann. Er verstarb am Abend auf der Intensivstation der Charité nach erfolglosen Reanimationsversuchen. Hinweise auf todesursächliche äußere Gewalteinwirkungen durch die Festnahme lagen nach der Obduktion nicht vor. Der Mann war Gründungsmitglied der Querdenker- nahen Partei "Die Basis", wie die Partei am Montag bekannt gab.

Quelle: Tagesspiegel, Partei "Die Basis", Telegram, Twitter

2. August 2021

[NS-verharmlosende Schmiererei am Ostkreuz](#)

In der Bahnunterführung Boxhagener Straße/ Kynaststr. wurde auf ein Werbeplakat großflächig der NS-relativierende Spruch „Impfen macht frei“ geschmiert.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

1. August 2021

[„Heil Hitler“-Pöbeleien am U-Bahnhof Hallesches Tor](#)

Zwei (ehemalige) Teilnehmer der unangemeldeten Querdenken-Demonstration riefen am Bahnhof der U1 einem unbeteiligten Fahrgast „Heil Hitler!“ hinterher.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. August 2021

["Sieg Heil"-Pöbelei auf U-Bahnhöfen](#)

Eine Gruppe Männer rief auf den U-Bahnhöfen Kottbusser Tor, Görlitzer Bahnhof und Warschauer Straße immer wieder „Sieg Heil“ und pöbelte andere Fahrgäste als „Zecken“ an. Die Männer waren mutmaßlich Teilnehmer der verbotenen Querdenken-Demonstration am selben Tag.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. August 2021

[Angriff auf Pressevertreter bei Querdenken-Demonstration](#)

Der Berliner Landesgeschäftsführer der Deutschen Journalisten- und Journalistinnenunion in Verdi wurde bei einer verbotenen Querdenken-Demonstration in der Köthener Ecke Bernburger Str. von Demonstrationsteilnehmer*innen vom Fahrrad gezerzt, geschlagen und getreten. Die Angreifer*innen versuchten, ihm das Handy zu entreißen, mit dem er Fotos von der Demonstration gemacht hatte. Erst nachdem Passant*innen eingeschritten waren, ließen die Täter*innen vom Opfer ab. Der Betroffene musste mit Verletzungen an der Schulter und den Beinen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Quelle: taz, Tagesspiegel

1. August 2021

[Mobilisierungsticker für Querdenken-Demonstration](#)

Ein Sticker, mit Aufruf zur verbotenen Querdenken-Demonstration am selben Tag, wurde in der Fidicinstraße entdeckt und entfernt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

31. Juli 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegner*innen richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. Juli 2021

[Rechte Sticker rund um den Forckenbeckplatz](#)

Mehrere Sticker der rechten, Querdenken-nahen Bürgerinitiative „Eltern stehen auf“ wurden entdeckt und teilweise entfernt. "Eltern stehen auf" ist eine sich im Internet und auf Veranstaltungen radikalisierende Vereinigung.

Quelle: Twitter

30. Juli 2021

[Sachbeschädigung in der Warschauer Straße](#)

Ein betrunkenen, weißer Mann hat auf der Warschauer Straße Plakate abgerissen, auf denen ein schwarzer Mann in femininer Kleidung abgebildet war. Andere Plakate wurden hängen gelassen.

Quelle: Berliner Register

30. Juli 2021

[Straße der Pariser Kommune - Homophob beleidigt, angegriffen und gegen die Wohnungstür getreten](#)

Ein 39-jähriger Mann saß auf dem Hof eines Mehrfamilienhauses, an der Straße der Pariser Kommune, als drei unbekannte Männer ihn homophob beleidigten. Einer der Männer trat ihm gegen den Brustkorb, worauf das Opfer erst nach hinten fiel und dann in seine Wohnung flüchten konnte. Die Männer folgten ihm und traten die Tür ein. Das Opfer informierte die Polizei, die Täter flohen.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 1673

27. Juli 2021

[Sticker mit Werbung für "Corona-Ausschuss"](#)

In der Frankfurter Allee Ecke Colbestraße wurde ein Sticker mit Werbung für den so genannten "Corona-Ausschuss" entfernt. Es handelt sich dabei um die Website einer Anwältin und Designerin, die immer wieder im Rahmen extrem rechter Veranstaltungen zur Coronaleugnung in Erscheinung tritt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Juli 2021

[Aufrefticker für die rechte Demo in der Kopernikus und Jungstraße](#)

In der Kopernikus- und Jungstraße wurden mehrere Aufkleber entfernt, die zur verschwörungsideologischen Demo des rechten Querdenken-Netzwerkes am 1. August in Berlin aufriefen. ("Aufzug für Frieden und Freiheit", "Sommer der Wahrheit", "Sommer der Freiheit")

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Juli 2021

[Aufrefticker für die rechte Demo in einem Aufsteller in der Frankfurter Allee](#)

Eine große Anzahl Sticker, die zur verschwörungsideologischen Demo des rechten Querdenken-Netzwerkes am 1. August aufrief, wurden in einem Aufsteller eines Magazins vor einem Esoterischen Naturladen in einer Passage der Frankfurter Allee entdeckt. Hier fand sich bereits in den letzten Monaten immer wieder verschiedenes Infomaterial rechter Splittergruppen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. Juli 2021

[Hass-Schmiererei in der S8 am Ostkreuz](#)

Gegen 10:20 Uhr wurde am Bahnhof Ostkreuz in der S8 nach Grünau eine Hass-Schmiererei entdeckt, die sich gegen Politiker*innen richtete: "Helge Braun auf den Scheiterhaufen und anzünden Jagd diese verlogenen Politiker Tot der A. Merkel" (Schreibweise übernommen). Darunter wurde eine verbotene Sig-Rune angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. Juli 2021

[LGBTIQ*-feindlicher Angriff in Kreuzberg](#)

Eine genderqueere Person wurde in ihrer Wohnung im Kiez Askanischer Platz von der Straße aus LGBTIQ*-feindlich beschimpft und bedroht. Zuvor hat der Täter eine am Fenster angebrachte Regenbogenfahne gegen 4:30 Uhr mit Gewalt abgerissen, wovon die in der Wohnung schlafende Person wach wurde. Der Täter rannte erst weg, kam dann aber zurück, um auch die verbliebenen Reste der Fahne zu entfernen. Als die betroffene Person das Fenster aufriss und fragte, was das soll, wurde sie extrem beleidigt und der Täter versuchte, ihr durch das geöffnete Fenster ins Gesicht zu schlagen. Sie konnte in letzter Sekunde das Fenster schließen. Der Vorfall ereignete sich am frühen Morgen des CSD.

Quelle: AnDi-App

24. Juli 2021

[AfD Bezirksfraktion twittert rassistischen Tweet](#)

Die AfD-BVV-Fraktion Friedrichshain-Kreuzberg veröffentlichte einen Tweet, in dem sie "99% aller Afghanen" zu "Taliban" erklärte. Die pauschale Zuschreibung, dass fast alle Afghan*innen Terroristen seien, ist eine rassistische Abwertung.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Juli 2021

[LGBTIQ*-feindlicher Angriff am Görlitzer Bahnhof](#)

Ein schwules Paar wurde in einem Wagen der U1 von einem Unbekannten zunächst angesprochen, bedroht und schwulenfeindlich beleidigt. An der Station Görlitzer Park schlug der Angreifer einen der beiden Betroffenen dann mehrfach mit der Faust. Andere Fahrgäste konnten ihn von seinem Opfer wegziehen. Am Bahnhof Schlesisches Tor verließ der Angreifer die U-Bahn, er konnte von der Polizei gefasst werden. Der Vorfall ereignete sich im Vorfeld der CSD-Paraden (Christopher Street Day) am 24.7.

Quelle: queer.de

23. Juli 2021

[Hakenkreuzschmiererei in der Reichenberger Straße](#)

Auf einem Werbeplakat wurde, neben wirren Sprüchen (u. a. "KZ-Folter BRD"), ein Hakenkreuz entdeckt. Ähnliche Sprüche und Hinweise zu antisemitischen, verschöronsideoologischen Netzwerken (wie "Blauer Himmel") fanden sich auf einem weiteren Werbeplakat und auch in Hauseingängen in der Reichenberger Straße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. Juli 2021

[Sticker mit Werbung für "Corona-Ausschuss" in der Kreuzigerstraße](#)

An einem Hauseingang in der Kreuzigerstraße wurde ein Sticker mit Werbung für den so genannten "Corona Ausschuss" entfernt. Es handelt sich dabei um die Website einer Designerin und Anwältin, die immer wieder im Rahmen extrem rechter Veranstaltungen zur Coronaleugnung in Erscheinung tritt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. Juli 2021

[Sticker mit Werbung für "Corona-Ausschuss" in der Colbestraße](#)

An einem Hauseingang in der Colbestraße wurde ein Sticker mit Werbung für den so genannten "Corona Ausschuss" entfernt. Es handelt sich dabei um die Website einer Designerin und Anwältin, die immer wieder im Rahmen extrem rechter Veranstaltungen zur Coronaleugnung in Erscheinung tritt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

18. Juli 2021

[Sticker mit Hakenkreuz-Text in der Gabriel-Max-Strasse](#)

Ein Aufkleber mit dem Text "Die Maske ist das Hakenkreuz unserer Zeit!" wurde heute an der Litfaßsäule an der Ecke Gabriel-Max-Str. / Krossener entdeckt und entfernt. Das Motiv zeigt ein Gesicht mit Maske vor dem Mund, wobei die Maske gleichzeitig wohl eine Hand darstellen soll. Ähnliche Motive sind auf Aufklebern oder Plakaten bereits im Südkiez gesehen worden, allerdings ohne den oben genannten Text und wurden daher nicht in der Chronik erfaßt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. Juli 2021

[Passanten am Platz der Vereinten Nationen von AfD-Mitgliedern beschimpft](#)

Mitglieder der AfD beschimpften von ihrem Infostand am Platz der Vereinten Nationen aus Passant*innen als "Linksfaschisten". Die AfD-Mitglieder bedrohten Anwohner*innen, die dort einen kritischen Infostand zur AfD machten. Sie versuchten sie auch abzufilmen, was durch die gerufene Polizei unterbunden werden konnte.

Quelle: Aufstehen gegen Rassismus

16. Juli 2021

[Hakenkreuz an der Zeughofstraße in Gehstein geritzt](#)

An der Kreuzung Köpenicker / Zeughofstrasse gemeldet wurde, dass in den Gehsteig ein Hakenkreuz geritzt wurde.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

16. Juli 2021

[Rassistische Beleidigung im Volkspark Friedrichshain](#)

Eine fünfköpfige Gruppe beleidigte andere Parkbesucher*innen rassistisch und warf mit Müll in ihre Richtung. Sie waren durch ihre laut abspielte Musik als extreme Rechte zu erkennen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. Juli 2021

[Racial Profiling in der Falckensteinstraße](#)

Es sind fast 30 Grad als gegen 16 Uhr zwei Männer (PoC) am Eingang Falckensteinstraße am Görli saßen und von vier Polizisten kontrolliert werden. Bei einem der kontrollierten Männer wurde ein Pfefferspray beschlagnahmt und er erhielt einen Platzverweis, der andere wurde zur Überprüfung der Papiere mit auf die Wache genommen.

Ein Zeuge nahm Kontakt zu dem Mann auf, der den Platzverweis erhielt und sich bereits entfernt hatte. Einer der zuvor beteiligten Polizisten kam hinzu, um den Sachverhalt aus Polizeiperspektive zu erläutern. Im Laufe des Gesprächs wurde das zu Unrecht beschlagnahmte Pfeffersprays wieder ausgehändigt. Nach dem Grund der Personenkontrolle gefragt, gab der Polizeibeamte "Verweilen im öffentlichen Raum ohne Grund" an.

Ein weiteres Beispiel für Racial Profiling und rassistische Polizeikontrollen, denn fast alle Menschen im Görli und Wrangelkiez verweilen bei 30 Grad im öffentlichen Raum ohne besonderen Grund und werden nicht kontrolliert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. Juli 2021

[Obdachloser schwer verletzt in Friedrichshain](#)

Drei Männer griffen gegen 19:50 Uhr in der Koppenstraße einen Mann in seinem Schlafsack an. Sie traten mehrmals auf ihn ein, schlugen ihm eine Bierflasche ins Gesicht und würgten ihn. Passanten verständigten die Polizei. Das Opfer konnte in eine öffentliche Toilette flüchten und musste intensivmedizinisch behandelt werden. Die Polizei nahm zwei der Täter fest.

Quelle: Polizei Nr. 1538

14. Juli 2021

[Werbung durch rechten Querdenker für rechtsoffene Partei](#)

In einem auf Youtube veröffentlichten Video der rechtsoffenen "Basis-Partei", gedreht im Volkpark Friedrichshain, überlegt "Captain Future" in einem Interview, wie die Freedom-Parade, bzw. seine Anhänger*innen, die Basispartei unterstützen könnte.

Quelle: Youtube

14. Juli 2021

[Rechter Sticker in der Boxhagener Strasse](#)

Ein Aufkleber der verschwörungsideologischen, rechtsoffenen Gruppe "Studenten stehen auf" (siehe 23.04.21) wurde heute in der Boxhagener Straße Höhe Wismarplatz entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

12. Juli 2021

[Sticker mit NS-Relativierung in der Wühlichstrasse](#)

An der Ecke Wühlich / Seumestrasse wurde ein Sticker mit dem Text "Ausgangssperre, Tanzverbot? Riecht nach Faschismus..." entfernt. Die Signatur "TAF - Tanzfreunde against facism", läßt zwar einen politisch linken Hintergrund vermuten, der Vergleich eines Tanzverbotes mit dem Faschismus stellt jedoch eine Verharmlosung des Nationalsozialismus dar.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. Juli 2021

[Homophober Angriff nahe Ostbahnhof](#)

Nahe Ostbahnhof wurde ein 21jähriger Mann gegen 22:30 Uhr von einem Mann aus einer Gruppe heraus geschlagen und am Arm und im Gesicht verletzt. Anlaß war, daß das Opfer zuvor dabei beobachtet wurde, wie er seinen Freund küßte.

Quelle: Polizei Nr. 1501

10. Juli 2021

[Hakenkreuz am Südstern](#)

Am Abend wurde ein mit schwarzem Edding geschmiertes Hakenkreuz auf einer Hausfassade direkt an der Gneisenaustraße, Ecke Südstern entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. Juli 2021

[Homophober Angriff in U8 am Kottbusser Tor](#)

Zwei Frauen wurden in der U8 von einem auf sie zukommenden Mann homophob beleidigt und er spuckte in ihre Richtung. Aus Angst verließ das Paar die Bahn am Kottbusser Tor. Der aggressive Mann folgte ihnen. Dies bemerkte ein 37-jähriger, der den Mann aufforderte, dies zu unterlassen. Auch er wurde homophob beleidigt und der Mann spuckte in seine Richtung. Der Mann wurde bis zum Eintreffen der Polizei durch Sicherheitspersonal der BVG festgehalten.

Quelle: Polizei Nr. 1491

9. Juli 2021

[Rassistisches Hilfsangebot im Görlitzer Park](#)

Eine Frau wurde von einem Mann gegen 17 Uhr im Görlitzer Park angeflirtet. Sie empfand das nicht als unangenehm und es war auch keine bedrohliche Situation. Ein Mann kam auf einem Fahrrad dazu und bot unaufgefordert mehrfach seine Hilfe an. Dies wurde von der Frau mehrfach abgelehnt. Der Vorfall war aus Sicht der Betroffenen rassistisch motiviert, da der "Helfer" voraussetzte, dass sie vor dem Mann beschützt werden muss, den er aufgrund seiner Hautfarbe als bedrohlich einordnete. Dies tat er auch weiterhin, obwohl die Frau klar machte, dass hier keinerlei Hilfe erforderlich und erwünscht war.

Quelle: Bürger*innenmeldung

8. Juli 2021

[Plakataktion der Jungsorganisation der AfD in Kreuzberg](#)

Die Junge Alternative, die Jugendorganisation der AfD, startete am 8. Juli eine Plakataktion, die an die Aktionsform des Guerillamarketing angelehnt ist. Auf den Plakaten, die in Kreuzberg geklebt wurden, sind verschiedene Aussagen veröffentlicht worden, wie z.B. "Opa, was ist ein Eigenheim?" oder "Solange denken noch legal ist, sollte man davon Gebrauch machen". Auf den Plakaten wird nicht für die Junge Alternative geworben, sondern für den Hashtag "#FreiheitForFuture". Mit dieser Aktionsform und der Kampagne vermeidet die Junge Alternative bewusst eine öffentliche Diskussion über ihre Inhalte und will sich als jugendlich, anschlussfähig und kreativ darstellen. Die JA-Kampagne wird von AfD-Mitgliedern des Bundestages und des Abgeordnetenhauses auf Social Media verbreitet. Auch die Fraktion der BVV der AfD Friedrichshain-Kreuzberg hat repostet.

Quelle: Twitter

8. Juli 2021

[Rassistische Schmiererei in Kreuzberg](#)

Auf dem Foto einer Wand in Kreuzberg, an der die ersten Plakate einer gestarteten Plakataktion einer rechten Jugendorganisation verklebt wurden, wurde im unteren Bereich ein N-Wort-Tag entdeckt. Die rassistische Propaganda steht nicht in Zusammenhang mit der Plakataktion.

Quelle: Twitter

4. Juli 2021

[Sticker mit NS-Relativierung am Boxhagener Platz](#)

An der Ecke Krossener / Gabriel-Max-Str. wurde ein Sticker mit dem Text "Ausgangssperre, Tanzverbot? Riecht nach Faschismus..." entfernt. Die Signatur "TAF - Tanzfreunde against facism" lässt zwar einen politisch linken Hintergrund vermuten, der Vergleich eines Tanzverbotes mit dem Faschismus stellt jedoch eine Verharmlosung des Nationalsozialismus dar.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. Juli 2021

[Demonstrant*innen in der Schönleinstraße mit dem Gruß der Grauen Wölfe provoziert](#)

Bei einer prokurdischen Demonstration, unter dem Motto "Defend Kurdistan", wurde Teilnehmer*innen in der die Schönleinstraße von Insassen mehrerer vorbeifahrender Autos der Wolfsgruß gezeigt.

Quelle: Twitter

2. Juli 2021

[NS-Verharmlosender Aufkleber in der Sonntagstraße](#)

Ein Aufkleber des internationalen Corona-Leugner*innen-Netzwerk "The White Rose" wurde in der Sonntagstraße entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. Juli 2021

[Sticker mit rechter Selbstdarstellung in der Wühlischstraße](#)

Ein Aufkleber mit Eigenwerbung des verschwörungsideologischen, extrem rechten "Compact-Magazins" wurde heute an der Ecke Wühlisch- / Holteistraße entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. Juni 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simphonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegner*innen richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. Juni 2021

[Stickerserie NS-verharmlosender Aufkleber im Boxi-Kiez geht weiter](#)

Auch heute wurden NS-verharmlosende Aufkleber des internationalen Corona-Leugner*innen-Netzwerk "The White Rose" entfernt. Die am meisten betroffenen Gebiete sind: Boxhagener Platz, Wühlischstraße und Sonntag- / Ecke Holteistraße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. Juni 2021

[Obdachloser am Kottbusser Tor beleidigt](#)

Eine obdachlose Person bot vor einem Supermarkt am Kotti ein Straßenmagazin an. Zwei vorbeikommende Personen äußerten sich mehrfach beleidigend gegenüber dem Obdachlosen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. Juni 2021

[Täglich neue NS-relativierende Aufkleber im Boxi-Kiez](#)

Inzwischen werden die NS-verharmlosenden Aufkleber des internationalen Corona-Leugner*innen-Netzwerk "The White Rose" täglich verklebt und wieder entfernt. Heute tauchten zudem zwei neue Motive in der Wühlischstraße auf. Somit wurden bereits vier verschiedenen Motive festgestellt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. Juni 2021

[Rechter Sticker in der Boxhagener Straße](#)

In der Nähe der Bio Company an der Boxhagener Str. wurde ein Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, der sich gegen den pol. Gegner richtete, entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. Juni 2021

[NS-relativierende Sticker in der Sonntagstraße](#)

Heute wurden weitere drei Sticker des internationalen Pandemie-Leugnungs-Netzwerks "The White Rose" in der Sonntagstraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. Juni 2021

[NS-verharmlosende Schmierei an einer Plakatwand in der Warschauer Straße](#)

Mit schwarzem Edding wurde in weit sichtbar großen Buchstaben der Spruch "ARBEIT MACHT FREI" auf eine Plakatwand an der Warschauer Straße geschmiert. Diese Aussage war auf Eingangstoren zu Konzentrations- und Vergasungslagern zu finden und stellt damit eine Verharmlosung des Nationalsozialismus dar.

Quelle: Bürger*innenmeldung

27. Juni 2021

[Zwei Mädchen in der Wilhelm-Stolze-Straße rassistisch beleidigt und verletzt](#)

Eine etwa 40-jährige Frau fuhr in der Wilhelm-Stolze-Straße ein 3-jähriges Mädchen mit dem Fahrrad um und beleidigte deren 15-jährige Schwester rassistisch. Die Frau versuchte der 15-Jährigen das Kopftuch herunterzureißen. Die 15-jährige erlitt Verletzungen an Kopf und Schulter. Das 3-jährige Mädchen mußte aufgrund einer Knieverletzung ambulant behandelt werden. Die beiden Mädchen und eine Freundin hatten zuvor auf dem Geweg vor der Haustür gespielt. Der Vater berichtete von früheren Übergriffen.

Quelle: BZ, RBB Abendschau

27. Juni 2021

[Erneut NS-relativierende Sticker im Boxi-Kiez](#)

Heute wurden weitere Aufkleber des internationalen Pandemie-Leugnungs-Netzwerks "The White Rose" im Südkiez entdeckt und entfernt. Fundorte: Wühlischstr., Krossener Str., Grünberger Straße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Juni 2021

[Rassistischer Angriff am Boxhagener Platz](#)

Ein 29-Jähriger saß auf dem Boxhagener Platz und hörte Musik. Ohne Grund beleidigten ihn zwei 50 und 51 Jahre alte Männer rassistisch, schlugen ihm mit der Faust ins Gesicht und mit einem Holzstock gegen einen Arm. Der Verletzte musste ins Krankenhaus. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung wurden vom Polizeilichen Staatsschutz des Landeskriminalamtes übernommen.

Quelle: Polizei Nr. 1392

26. Juni 2021

[Sachbeschädigung in der Grünberger Straße](#)

Am späten Abend schmiss ein Unbekannter eine leere Bierflasche gegen ein linkes Projekthaus in der Grünberger Straße. Sie flog im 1. Stock durch ein geöffnetes Fenster. Personen kamen nicht zu Schaden. Gegen 1:30 Uhr wurde erneut eine Flasche auf das Haus geworfen. Eine Fensterscheibe ging zu Bruch.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Juni 2021

[Sachbeschädigung an Werbebannern des Corona-Testzentrum am Wühlischplatz](#)

In der alten Turnhalle Wühlischstraße / Holteistraße befindet sich ein Corona-Testzentrum. Zwei große Werbebanner, die auch Personen mit Mundschutz abbilden, sind am umlaufenden Zaun angebracht. Beide Banner wurden durch scharfe Schnitte beschädigt. Die Schnitte erfolgten auf Höhe der Köpfe / Gesichter der abgebildeten Personen und auf Höhe des Halses. Das Wort "Corona-Testzentrum" wurde mit schwarzem Edding durchgestrichen und außerdem wurden mehrere Sticker für eine "Freiheitsbewegung" angebracht. Die "Freiheitsbewegung" ist Teil der überall aufploppenden Splittergruppen der rechtsextremen Querdenker und Anhänger antisemitischer Verschwörungsideologien.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. Juni 2021

[Sticker eines NS-relativierenden Netzwerkes in der Holteistraße](#)

In der Holteistraße wurde ein Sticker des internationalen Pandemie-Leugnungs-Netzwerks "[The White Rose](#)" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. Juni 2021

[Stolperstein in der Großbeerenstraße beschädigt](#)

Der Stolperstein für Carl Jachmann in der Großbeerenstraße 5 wurde stark beschädigt vorgefunden. Er wies große Kratzspuren auf, zudem wurde das Messing teilweise abgezogen.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

24. Juni 2021

[Rechter Sticker in der Colbestraße](#)

Wieder wurde ein Sticker eines rechten Musiklabels aus Sachsen, die Serie begann am 17.06.21, entfernt. Gefunden wurde er in der Colbestraße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. Juni 2021

[Rassistische Polizeikontrolle im Görlitzer Park](#)

Insgesamt neun Polizeibeamt*innen kontrollierten einen Schwarzen Mann, der auf einer Bank im Görlitzer Park saß. Der Mann blieb während der Kontrolle ruhig, dennoch wurde Verstärkung gerufen und unverhältnismäßig viele Polizeikräfte führten den Mann in Handschellen ab. Handy und Körper wurden durchsucht und obwohl die Polizeibeamt*innen nichts Belastendes fanden, erhielt der Betroffene einen Platzverweis. Einige Zeug*innen beobachteten die Situation und informierten Bekannte des Betroffenen über Möglichkeiten für Opfer von Racial Profiling, sich beraten zu lassen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Juni 2021

[Beleidigung der Bürgermeisterin auf Großplakat am Heinrichplatz](#)

Am Heinrichplatz wurde an einer Litfaßsäule auf einem A1-Plakat ein beleidigender Spruch gegen die Bezirksbürgermeisterin angebracht. Einen Absender gab es nicht. Das Plakat ist LGBTQI*-feindlich, sexistisch, antifeministisch und richtet sich auch als politische Gegnerschaft gegen die Bürgermeisterin.

Quelle: Bündnis 90/Die Grünen

23. Juni 2021

[Racial Profiling im Wrangelkiez](#)

Ein schwarzer Mann läuft gegen 17 Uhr die Oppelner Straße entlang und grüßt einen Bekannten, den er zufällig trifft. In der Folge werden sie von Beamt_innen kontrolliert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

22. Juni 2021

[NS-Verharmlosende Schmiererei an einer Bar in Stralau](#)

An einer Bar im ehemaligen Narva-Kiez wurde "Adolf Hitler" an die Präsentationstafel geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

21. Juni 2021

[Erneut Vereinsbriefkasten in der Colbestraße mit Dreck vollgestopft](#)

Jemand hat verschiedene Werbeflyer eingesammelt und zusammen mit jeder Menge Straßendreck gegen 11 Uhr in den Briefkasten eines Vereins in der Colbestraße gestopft. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: ITAP e. V. (Initiative Togo Action Plus)

20. Juni 2021

[Hakenkreuz in der Reichenberger/Lausitzer Straße](#)

Über ein Stencil der Kampagne „Deutsche Wohnen enteignen“ wurde ein gesprühtes Hakenkreuz in roter Farbe entdeckt. Das Hakenkreuz wurde mit Stickern überklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. Juni 2021

[Rechte Stickerserie vom 17.06. geht weiter](#)

Heute wurden wieder neue Sticker eines rechten Musiklabels gegenüber dem Hausprojekt in der Scharnweberstraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. Juni 2021

[Querdenker wollten am Viktoriapark die Regierung stürzen](#)

Am Viktoriapark traf sich eine Gruppe extrem rechter "Querdenker". Die Kundgebung war Teil eines bundesweiten Aufrufs gemeinsam mit anderen rechten Zusammenschlüssen. Sie wollten vor dem Reichstagsgebäude und auf vielen Einzelveranstaltungen in den Bezirken die Regierung stürzen. Die Veranstaltung in Kreuzberg wurde vorzeitig vom Veranstalter wegen geringer Beteiligung beendet. Sie war von Gegenprotesten begleitet.

Quelle: Twitter

18. Juni 2021

[Rechte Stickerserie in Friedrichshain geht weiter](#)

Die Stickerserie vom 17.06. geht weiter. Heute wurden erneut Sticker eines rechten Musiklabels in der Proskauer / Schreiner- / Petersburger und Mühsamstraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. Juni 2021

[Rechte Stickerserie in Friedrichshain](#)

Gleich mehrere Personen berichteten über rechte Stickerfunde. Überwiegend im Samariterkiez wurden mehrere Sticker eines rechten Musiklabels, das auch Textilien und Sticker vertreibt, aus Weifa in Sachsen entfernt. Sie fanden sich in der Petersburger Straße auf Höhe Bersarinplatz, in der Proskauer Straße und am Frankfurter Tor. Einige Sticker wurden auch im Boxikiez in der Gärtnerstraße zwischen Boxhagener und Grünberger Straße entfernt. Bei der rechten Selbstdarstellung handelt es sich um einen Rapper, der seine Musik als "rechte Antwort auf migrantisch geprägten Deutschrapp" versteht, was sich in den Texten widerspiegelt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. Juni 2021

[Sticker mit rechter Selbstdarstellung](#)

An der Wühlisch- Ecke Holteistraße wurden mehrere Sticker entfernt, die für ein extrem rechtes Magazin warben.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. Juni 2021

[Antisemitische Schmierereien an der East Side Gallery](#)

Das „Vaterland“-Gemälde (Teil der EastSideGallery) wurde antisemitisch beschmiert. Die zuständige Denkmalschutzbehörde und der Eigentümer ließen die Schmierereien entfernen und kündigten an, dies wenn nötig zukünftig [regelmäßig tun zu lassen](#).

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. Juni 2021

[Rechte Selbstdarstellung in der Holteistraße / Wühlischstraße](#)

An der Kreuzung Wühlischstraße / Holteistraße wurden zwei Sticker des extrem rechten COMPACT Magazins entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

13. Juni 2021

[Jugendliche im Park am Gleisdreieck homophob beleidigt und geschlagen](#)

Im Park am Gleisdreieck wurden eine 14-Jährige und ihre 17-jährige Begleiterin von zwei Männern und einer Frau geschlagen und getreten. Dabei wurden sie homophob beleidigt. Beide Jugendliche erstatteten Anzeige und begaben sich aufgrund ihrer Verletzungen in ärztliche Behandlung.

Quelle: Polizei Nr. 1278

12. Juni 2021

[LGBTIQ*-feindliches Graffito im Böcklerpark](#)

Im Böcklerpark wurde an einer Wand ein LGBTIQ*-feindliches Graffito "LGBTQ+ ist Scheiße" (Schreibweise übernommen) entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

12. Juni 2021

[Schmiererei gegen politische Gegner*innen in der Frankfurter Allee](#)

Auf einer Sitzbank in der Frankfurter Allee wurde der Schriftzug "ANTI-ANTIFA", der mit schwarzem Filzstift angebracht war, entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Juni 2021

[Rechte Sticker in der Holteistraße](#)

Wieder wurden im Bereich der Tramhaltestelle in der Holteistraße Sticker des extrem rechten COMPACT-Magazins entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Juni 2021

[Frau am U-Bahnhof Kottbusser Tor von Kontrolleuren rassistisch bedrängt](#)

Eine Frau berichtet auf Instagram unter [#BVGWeilWirUnsFürchten](#) wie sie von Kontrolleuren der BVG besonders unfreundlich behandelt und bedrängt wurde. Aufgrund von Vorerfahrungen stufte sie dies als rassistisch motiviert ein. Ihr wurde ihr Fahrrad entrissen und sie wurde auf dem Bahnsteig von unverhältnismäßig vielen Kontrolleuren, später auch Polizeibeamt*innen umringt, obwohl von ihr keinerlei Aggression ausging. Sie hatte auch eine BVG-Jahreskarte, allerdings kein Fahrradticket, weil es in einer Pressemitteilung vom Frühjahr hieß, das Abo-Kund*innen im Sommer ein Fahrrad kostenfrei mit sich führen könnten. Die Kontrolle löste bei der Betroffenen eine Panikattacke aus.

Quelle: instagram

11. Juni 2021

[Antiziganistische Beleidigung in Restaurant](#)

Drei Personen saßen in einem Restaurant in der Rudi-Dutschke-Straße, als ein völlig Fremder an ihren Tisch kam und sie nach ihrer Herkunft fragte. Eine Person aus Rumänien wurde von dem Mann mehrfach antiziganistisch beleidigt. Die Begleiter reagierten nicht. Auch als der Mann später, beim Verlassen des Restaurants, sich von den Begleitern verabschiedete und die Rumänin ignorierte, war sie sehr betroffen, auch von der mangelnden Reaktion ihrer Begleiter.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Juni 2021

[Sticker mit NS-Relativierung im Boxkiez](#)

Es wurde ein Sticker mit dem Text "Ausgangssperre, Tanzverbot? Riecht nach Faschismus..." entfernt. Die Signatur "TAF - Tanzfreunde against facism" lässt zwar einen politisch linken Hintergrund vermuten, der Vergleich eines Tanzverbotes mit dem Faschismus stellt jedoch eine Verharmlosung des Nationalsozialismus dar.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. Juni 2021

[Wolfsangel im Görlitzer Park](#)

Auf einem vor einer Mauer liegenden Stein war das Nazisymbol Wolfsangel angebracht worden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. Juni 2021

[Compact-Stickerserie rund um das Ostkreuz](#)

Seit mehreren Tagen tauchen Sticker des extrem rechten Magazins Compact am Wühlischplatz, in der Sonntag- und in der Lenbachstraße auf.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. Juni 2021

[Sticker rechter Band am Traveplatz entfernt](#)

Am Traveplatz wurde ein Sticker der "Oi!"-Band "[Bullenschubser](#)" entfernt. Die Band versucht sich zwar als unpolitisch darzustellen, scheint jedoch sowohl professionell als auch persönlich mit der extrem rechten Musikszene vernetzt zu sein.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. Juni 2021

[Rechte Sticker an der Holteistraße](#)

Im Umfeld der M13 Tramhaltestelle auf Höhe Holteistr., zwischen Wühlisch- und Boxhagener Straße, wurden wiederholt Aufkleber des rechtsextremen COMPACT Magazins entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

8. Juni 2021

[NS-verharmlosender Post der BVV-Fraktion der AfD](#)

Die BVV-Fraktion der AfD repostete einen Tweet des Hamburger Abendblatt, indem sich K. Göring-Eckardt zu CO2-Preisen äußerte, und kommentierte: "Göring und Eckhardt, zwei Nazinamen eine Nazibraut!". Der Vergleich der Grünen-Politikerin mit dem Reichswirtschaftsminister der Nazis und dem Ideengeber Adolf Hitlers stellt eine Verharmlosung des Nationalsozialismus dar und verunglimpft sie als politischen Gegnerin.

Quelle: Twitter

7. Juni 2021

[Sticker eines extrem rechten Magazins in der Holteistraße](#)

An der Holteistraße, Höhe Wühlischstraße, wurden vier Sticker eines extrem rechten Magazins entfernt, die sich inhaltlich gegen politische Gegner*innen richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

6. Juni 2021

[Muslimfeindliche Schmiererei am Bersarinplatz](#)

Am Bersarinplatz wurde der muslimfeindliche Spruch „Islam raus“ an eine Säule geschmiert. Der Schriftzug taucht mit derselben Handschrift seit Monaten im Stadtteil auf.

Quelle: Bürger*innenmeldung

5. Juni 2021

[NS-Verharmlosung auf Sticker in der Jessnerstraße](#)

In der Jessnerstraße wurde erneut ein Sticker eines Dark-Techno-Musikers entfernt, der in seiner Eigenwerbung im Wort "Darkness" die S-Buchstaben als "Sig"-Rune darstellt.

Diese Sticker waren zuletzt im September 2020 im Gebiet aufgetaucht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

2. Juni 2021

[Wiederholt rechtsoffene Werbung in Aufsteller in Einkaufspassage](#)

Wiederholt wurde bei einem alternativen Fachgeschäft in einer Einkaufspassage an der Frankfurter Allee in einem Aufsteller des Esoterik-Magazins "Sein", rechtsoffenes, verschwörungsideologisches Werbematerial ausgelegt. Ausgelegt wurde eine [Broschüre](#) von Mandelzweig e. V., welche Unwahrheiten über die Coronapandemie und die Corona-Impfung verbreitet. Der Herausgeber organisierte u. a. die Gruppe "Christen im Widerstand" und nahm an einer Querdenken-Demonstration am 25.10.20 in Berlin teil. Auf Nachfrage stritt die Redaktion der Zeitschrift "Sein" ab, dass der SEIN-Vertrieb zusätzliches Material verteile. Es blieb also weiterhin unklar, ob das Material über den Vertrieb in den Aufsteller gelangt, von Unbekannten dort abgelegt oder durch die Geschäftsinhaberin selbst ausgelegt wird. Der Geschäftsinhaberin kontrolliert nach eigener Aussage das ausgelegte Material und distanziert sich von rechten Inhalten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

2. Juni 2021

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Nahe dem Eingang gegenüber der Forster Straße wurden gegen 18:45 Uhr sieben PoCs (Person of Color), die auf der Wiese saßen, von acht Polizist*innen ohne ersichtlichen Grund zielgerichtet auf ihre Personalien kontrolliert. Da es sich hier um einen sogenannten "kriminalitätsbelasteten Ort" handelt, sind solche Kontrollen erlaubt. Unklar war jedoch, nachdem die Überprüfung ca. 45 Minuten dauerte, warum den Personen Platzverweise erteilt wurden. Mehrere solidarische Zeug*innen beobachteten die polizeiliche Maßnahme.

Quelle: Bürger*innenmeldung

2. Juni 2021

[Frau in der Graefestraße mit Steinen beworfen](#)

Gegen 19:25 Uhr wurde eine 28-jährige Frau von einer Gruppe Jugendlicher mit Steinen beworfen, weil sie die Frage nach ihrem Geschlecht nicht beantworten wollte. Getroffen wurde sie nicht. Bei dem Versuch in Richtung Urbanstraße wegzulaufen, folgten ihr die Jugendlichen und beleidigten sie weiter LGBTIQ*feindlich. Die Täter flüchteten als die gerufene Polizei eintraf.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 1208

2. Juni 2021

[Rassistische und obdachlosenfeindliche Polizeikontrolle in der Falckensteinstr.](#)

Eine Person of Color (PoC), offenbar obdachlos, wurde um ca. 11.30 Uhr von acht Polizeibeamt*innen durchsucht und festgenommen, dabei warfen die Polizeibeamt*innen den Inhalt seiner Taschen auf den Boden. Als Grund für die Festnahme wurde eine angebliche Beleidigung einer weißen Person durch den Betroffenen genannt. Als ein*e Zeug*in die Polizeibeamt*innen auf die Unverhältnismäßigkeit der Maßnahme (keinerlei Aggressivität oder Widerstandshandlungen der festgenommenen Person, Festnahme mit acht Einsatzkräften wegen angeblicher Beleidigung) ansprach, reagierten diese aggressiv und drohten der beobachtenden Person mit einem Platzverweis. Die beobachtende Person wartete bis zum Ende der Maßnahme, um die betroffene Person zu unterstützen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. Juni 2021

[LGBTIQ*-feindlicher Angriff im Park am Gleisdreieck](#)

Gegen 22:45 Uhr wurde ein Mann beim Spaziergang im Park am Gleisdreieck auf einer Treppe von einem anderen Mann absichtlich angerempelt und vom Opfer mit "Ey Alter, geht's noch?" angesprochen. Daraufhin wurde das Opfer von dem Unbekannten mit Fäusten geschlagen und homophob beleidigt. Zwei Begleiter des Angreifers kamen dazu, wovon mindestens einer auch auf das Opfer einprügelte. Das Opfer wurde darüber hinaus beraubt und ihm wurde eine unbekannte Flüssigkeit in die Augen gesprüht. Mehrmals rief das Opfer um Hilfe. Als die Angreifer auf den am Boden Liegenden nun auch eintreten wollten, eilten zwei Radfahrer*innen zu Hilfe und die Täter ließen vom Opfer ab. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. Mai 2021

[AfD-Propagandafilm im Görlitzer Park gedreht](#)

Eine Bundestagsabgeordnete der AfD drehte einen Propagandafilm im Görlitzer Park. Sie ließ schwarze Menschen filmen und behauptete u. a., es seien alles Drogendealer, die zum Drogenverkauf den Park nach Ländern unter sich aufgeteilt hätten.

Quelle: Facebook

31. Mai 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entdeckt, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten und dort angebracht wurden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. Mai 2021

[Antisemitische Plakate am Boxi und Annemirl-Bauer-Platz](#)

Am Boxhagener Platz und am Annemirl-Bauer-Platz wurden antisemitische Plakate entdeckt, auf denen mit Sprüchen, neben Bildern von zerstörten Häusern, der Staat Israel dämonisiert und die Schoa im Kontext des israelisch-palästinensischen Konflikts instrumentalisiert wird.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

30. Mai 2021

[Rechte Sticker am Görlitzer Park](#)

In und um den Görlitzer Park wurden flächendeckend rechte Aufkleber entfernt. In Anlehnung an das Logo der Antifaschistischen Aktion wurde dieses in "Faschistische Aktion" umbenannt und Menschen, die sich impfen lassen und Maske tragen, als "nützliche Idioten" bezeichnet. Absender der Sticker ist eine Person aus der Berliner Techno-Szene, die seit Jahren mit NS-relativierenden Logo-Parodien auffällt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. Mai 2021

[Rassistischer Sticker in der Finowstraße](#)

An der Finow- Ecke Scharnweberstraße wurde ein Sticker mit einer rassistischen Betitelung schwarzer Menschen entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. Mai 2021

[Rechter Autocorso fährt durch Friedrichshain](#)

Von 16 bis 22 Uhr fuhr heute ein verschwörungsideologischer Autokorso, an dem auch extreme Rechte teilnahmen, durch den Ostteil der Stadt, auch durch Friedrichshain. Als der Autokorso gegen 19:30 Uhr aus der Boxhagener Straße in die Wühlischstraße einbog, stieß er dort auf lautstarken zivilgesellschaftlichen Protest. Wie Zeug*innen berichteten, wurde aus einem Auto den Gegenprotestlern ein "Stinkefinger" gezeigt und aus einem anderen Auto heraus wurde gepöbelt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. Mai 2021

[Rassistische Bedrohung in der Frankfurter Allee](#)

Gegen 8:50 Uhr kamen einem Mann zwischen Proskauer und Samariterstraße zwei Männer entgegen, liefen erst an ihm vorbei, kehrten dann um, riefen ihm "N... müssen verbrannt werden." hinterher und verfolgten ihn. Erst als der Betroffene versuchte von ihnen ein Foto zu machen, ließen die Verfolger von ihm ab.

Quelle: ITAP e. V.

26. Mai 2021

[Antisemitische Aufkleber in Friedrichshain entfernt](#)

In Friedrichshain wurden mehrere Israel delegitimierende Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

26. Mai 2021

[Stolperstein in der Falckensteinstrasse unkenntlich gemacht](#)

Der Stolperstein für Lieselotte Moses in der Falckensteinstrasse wurde mit einem unklaren Material, vermutlich Bauschaum oder Industriekleber, überschmiert und somit unkenntlich gemacht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

25. Mai 2021

[NS-verharmlosende Sticker im Park](#)

Im Park am Gleisdreieck wurden sehr viele NS-verharmlosende Sticker ohne Absender entfernt, u. a. mit der Aufschrift "Corona-Faschismus", "Corona ist eine Lüge" und weiteren Gleichstellungen zwischen der Corona-Pandemie und der Nazidiktatur. Die Aufkleber sind nach einer Querdenkenveranstaltung am Vortag im Gebiet aufgetaucht und wurden mit großer Wahrscheinlichkeit von Teilnehmer*innen der Veranstaltung verklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. Mai 2021

[Vermehrt rechte Aufkleber am Viktoriapark](#)

In Kreuzbergstraße am Viktoriapark wurden vermehrt Aufkleber eines extrem rechten Bloggers in unterschiedlichen Varianten entfernt. Sie tauchten nach einer Querdenken-Veranstaltung in der Nähe auf.

Quelle: Kreuzberg Solidarisch

24. Mai 2021

[Bedrohung von Journalist*innen bei „Querdenken“-Veranstaltung](#)

Auf einer Veranstaltung der rechten Gruppierung „Querdenken“ am Mehringdamm wurden zwei Journalist*innen von Teilnehmer*innen der Veranstaltung bedrängt und bedroht.

Quelle: DJU in Verdi

24. Mai 2021

[Rechte „Querdenken“-Veranstaltung am Mehringdamm](#)

Am Pfingstmontag fand im Rahmen einer bundesweiten Mobilisierung in Kreuzberg am Mehringdamm von ca. 13:45-17:00 Uhr eine verschwörungsideologische Kundgebung der rechten Gruppierung „Querdenken“ mit ca. 100 Teilnehmer*innen statt, auf der u.a. eine sozialdarwinistische Rede gehalten wurde. Erst am Schluß der Veranstaltung wurde von der Polizei für zwei Journalist*innen ein Medienschutzbereich eingerichtet, die während der ganzen Zeit von Teilnehmer*innen der rechten Veranstaltung ohne Mundschutz bedrängt, bedroht und in ihrer Pressearbeit behindert wurden. Darüber hinaus forderten Polizist*innen weitere Pressevertreter*innen auf, mehr Fingerspitzengefühl zu zeigen und von weiter weg zu fotografieren, denn sie hätten ja gute Kameras. Den Querdenkern empfahlen sie, "mal Kaffee trinken zu gehen".

Quelle: DJU in Verdi, Berlin gegen Nazis

24. Mai 2021

[Hitlergruß im U-Bahnhof Frankfurter Tor](#)

Um ca. 13.30 h zeigten mehrere deutlich als Neonazis erkennbare Männer auf dem U-Bahnsteig Frankfurter Tor und während der Fahrt zum Bahnhof Lichtenberg den verbotenen Hitlergruß.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. Mai 2021

[Transfeindlicher und NS-relativierender Sticker](#)

An der Ecke Rudi-Dutschke-Str./ Charlottenstraße wurde ein transfeindlicher und NS-relativierender Aufkleber entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

22. Mai 2021

[Antisemitische Versammlung in Kreuzberg](#)

In Kreuzberg fand eine israelfeindliche Versammlung unter dem Motto "Die Geschehnisse in Palästina und die deutschen Medien" statt, auf der israelfeindliche Parolen auf Schildern und Gewaltaufrufe in Reden erfolgten.

Schilder u. a.: „Intifada until Apartheid falls“ (Apartheids-Analogie), „It's ethnic cleansing“ (Ethnische Säuberung), „Free Palestine 27,027 km2 We want it ALL“ (Nichtanerkennung des Staates Israel), „Intifada“ (Gewaltaufruf). In Redebeiträgen wurde Israel als rassistischer Staat bezeichnet und das Existenzrecht abgesprochen und es erfolgten Gewaltaufrufe u.a.: „Israel is a racist, fascist, apartheid state“, „from the river to the sea, Palestine will be free“, „Diese Intifada wird eine lange Intifada in den Straßen Palästinas und in den Straßen in der ganzen Welt sein und in den Straßen Deutschlands“. Darüber hinaus hatten Demo-Ordner ihre gelben Warnwesten beschriftet mit z. B. #Gaza under Attack und Bezügen auf den Nakba-Tag.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

22. Mai 2021

[Nicht genehmigte Querdenken-Demonstration am Ostbahnhof](#)

Die rechte Organisation Querdenken versuchte eine nicht genehmigte Demonstration am Ostbahnhof durchzuführen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

22. Mai 2021

[NS-Verharmlosung bei Querdenken-Demo](#)

Am Ostbahnhof sprach die Polizei Gruppen an, die nach "Querdenker" aussahen, und teilte ihnen mit, dass die Veranstaltung verboten wurde. Ein Querdenker verglich das Verbot mit "Erich und Adolf".

Quelle: Endstation Rechts via Twitter

22. Mai 2021

[Behinderung der Pressearbeit bei Querdenken-Demo](#)

Gegen 11:30 Uhr kam es am Ostbahnhof zu einer Behinderung von Journalisten durch zwei Teilnehmer einer illegalen Demonstration von Querdenken. Der Pressevertreter wurde bedroht, bedrängt und ihm wurde der Mittelfinger gezeigt. Die Polizei führte ein Gespräch mit den Demoteilnehmern.

Quelle: DJU in Verdi

21. Mai 2021

[Verschwörungsideologische Kundgebung Revaler / Dirschauer Straße](#)

Wiederholt fand heute nahe der Warschauer Straße eine Kundgebung unter dem Motto "Die Berliner Kunst und Kultur trifft sich" statt. Sie eröffnete das Querdenken-Pfingstwochenende, auch wenn sie nicht direkt zur Pfingstmobilisierung gehörte. Von der Bühne wurde die Sympathie zur Querdenken-Bewegung vermittelt. Es gab zwar auch Abgrenzungsäußerungen, die aber eher nur als Makulatur zu verstehen sind, denn bereits bei mehreren Veranstaltungen am Ort gab es eine enge Zusammenarbeit mit dem Anmelder und Querdenkern. Er selbst nimmt auch an Querdenken-Veranstaltungen teil, zuletzt am 21.04.21 auf der Straße des 17. Juni. Auch heute waren Vertreter*innen von Querdenken vor Ort. Unter den Protestgegner*innen befanden sich auch Künstler*innen, die sich klar von dieser Veranstaltung distanzieren. Die Polizei fragte die Pressevertreter*innen vor Ort für wen sie anwesend seien.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

20. Mai 2021

[Extrem rechter Sticker in der Boxhagener Straße](#)

In der Boxhagener Straße (Höhe des Friedhofs) wurde ein Aufkleber einer extrem rechten Online-Plattform aus Halle entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. Mai 2021

[Geschmiertes Hakenkreuz in der Gneisenastraße](#)

Auf einem Hinweisschild auf der Höhe der Gneisenastraße 31 wurde ein geschmiertes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. Mai 2021

[Antisemitische Flyer in der Libauer Straße](#)

Drei geklebte antisemitische Flyer wurden in der Libauer Straße entfernt, die für die bereits am 15. Mai erfolgte Demo in Berlin mobilisierten. Auf der Website des Herausgebers des Flyers wird "ein freies palästinensisch-arabisches Heimatland vom Fluss bis ans Meer" als Kampfbegriff verwendet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. Mai 2021

[LGBTIQ*-feindlicher Angriff in der Mühlenstraße](#)

In der Mühlenstraße wurde ein junger Mann gegen 21.30 Uhr aus einer Gruppe von Jugendlichen heraus erst homophob beleidigt, geschlagen und gegen ein parkendes Auto geworfen. Die Polizei konnte den 15-jährigen mutmaßlichen Täter fassen.

Quelle: queer.de

16. Mai 2021

[Antisemitische Pöbeleien gegen Teilnehmer*innen einer Solidaritätskundgebung](#)

Am Rande einer Solidaritätskundgebung gegen Antisemitismus in Kreuzberg wurde die Kundgebung mehrmals von verschiedenen Personen und Gruppen gestört. Dabei vielen Beleidigungen wie "Scheiß Yahud" aber auch Rufe wie "Free Palestine" oder "They are killing children". Die letzten beiden Aussagen auch nachdem von Demoteilnehmer*innen klar gestellt wurde, dass Gegenstand der Kundgebung Solidarität mit Juden und Jüdinnen in Berlin ist. Die Rufe haben sich gegen die Versammlung insgesamt gerichtet, nicht gegen Einzelpersonen. Auf der Demonstration wurden keine Israel-Flaggen getragen, wohl aber ein Banner mit einem Davidstern. Die Verknüpfung Davidstern und Nahostkonflikt wurde von den Störer*innen selber vorgenommen.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

11. Mai 2021

[NS-verharmlosende Schmiererei in der Dieffenbachstraße](#)

An einer Hauswand im Gräfekiez war die NS-verharmlosende Schmiererei „Heil Corona“ angebracht worden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Mai 2021

[Rassistische Polizeigewalt im Görlitzer Park](#)

Im Görlitzer Park, Eingang Cuvrystraße, wurde beobachtet, wie gegen 20.15 Uhr eine Person, mit angelegten Handschellen, von der Polizei durchsucht wurde. Als nichts gefunden wurde, wurde die Person mit einem Platzverweis entlassen. Zwei Zeug*innen wurden von den Einsatzkräften konfrontativ immer wieder zu größerem Abstand aufgefordert. Gegenüber den Zeug*innen äußerte sich die betroffene Person im Anschluss, dass er ohne Grund von einem Zivilbeamten festgehalten und mehrfach in die linke Hüfte/ an den Oberschenkel getreten worden sei. Außerdem wurde er an einen Zaun geworfen. Weder bei ihm selbst noch nach Absuche des Umfelds durch die Beamt*innen wurde etwas gefunden, was dann zur Freilassung und zum Platzverweis führte.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Mai 2021

[Rassistisches Tag am S-Bhf. Ostkreuz](#)

Am Bahnhof Ostkreuz auf dem Gleis der S42 wurde gegen 18 Uhr auf der Rückseite eines Ladens ein Tag entdeckt, der sich gegen schwarze Menschen richtete. Ins Tag eingebaut wurde das verbotene Keltenkreuz und eine einfache "Sig"-Rune, wie sie auch im Nationalsozialismus verwendet wurde.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Mai 2021

[NS-verharmlosende Vergleiche auf Querdenken-Veranstaltung](#)

Ab 13.00 Uhr demonstrierten bis zu 19 Verschwörungsideolog*innen von "Querdenken Berlin" / „Freedom Parade“ vor dem Eingang zum Büro des Tagesspiegels am Askanischen Platz "für Pressefreiheit" und gegen die "Lügenpresse". Dabei wurden NS-verarmlosende Vergleiche geäußert und Journalist*innen bedrängt.

Quelle: DJU in verdi

11. Mai 2021

[Strukturelle Benachteiligung in Corona-Testzentrum am U-Bahnhof Kochstraße](#)

Das Corona-Testzentrum U-Bahnhof Kochstraße warbt per Aufsteller und auf seiner Homepage damit, dass „Deutsche“ bzw. „Deutsche Staatsbürger“ und Personen mit „deutscher Wohnanschrift“ einen kostenlosen Bürgertest erhalten können. Die kostenlosen Bürgertests sind jedoch für alle Berliner*innen, unabhängig von der Staatsbürgerschaft. Hier wurden Bürger*innen mit anderen Pässen ausgeschlossen, obwohl sich die Senatsregeln zu Bürgertests dezidiert an alle Berliner*innen richten.

Update 21.05.21:

Die über den Vorfall informierte LADG-Ombudsstelle informierte heute die Betreiber des Testzentrums über § 6 Abs. 2 Nr. 4a der Verordnung zum Anspruch auf Testung in Bezug auf einen direkten Erregernachweis des Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Testverordnung – TestV) vom 8. März 2021 und forderte die Berichtigung auf der Website sowie auf dem Hinweisschild vor Ort.

Quelle: Kotti e. V.

10. Mai 2021

[Autoinsassen muslimfeindlich in der Kreuzzigerstraße beschimpft](#)

Ein Auto blockierte kurzzeitig eine Einfahrt, worauf die etwas aggressive Beschwerde eines vor Ort tätigen Hausmeisters an die Blockierer mit einem Stinkefinger von den Insassen beantwortet wurde. Darauf hin beschimpfte der Hausmeister die Insassen des Autos als „Kanackendreck“.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

8. Mai 2021

[Behindertenfeindliche Beleidigung bei rechter Spontandemo durch Görlitzer Park](#)

Am Jahrestag der Befreiung/des Sieges über Nazideutschland wollten ca. 30 Anhänger*innen der „Freedom Parade“ unangemeldet durch den Görlitzer Park ziehen. Sie wurden von Besucher*innen des Parks und Anwohner*innen gestoppt. Dabei kam es zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf ein Teilnehmer der "Freedom Parade" eine Frau behindertenfeindlich und sexistisch beleidigte.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

8. Mai 2021

[Hakenkreuz in der Gneisenastraße](#)

An einer Hauswand in der Gneisenastraße wurde ein geschmiertes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

3. Mai 2021

[Rechte Selbstdarstellung in der Gabriel-Max-Straße](#)

In der Gabriel-Max-Str. wurde ein weiterer selbstproduzierter Aufkleber mit verschwörungsideologischen Bezügen (China, Covid, WHO) entdeckt und entfernt. An der Tür eines Restaurants an der Ecke Gabriel-Max-Str. / Wühlichstraße war ein Plakat, das zum Maskentragen aufforderte, mit einem Sticker von "LaserLurch" überklebt worden, der verschwörungsideologische Bezüge aufwies. Der Sticker wurde heute entdeckt und entfernt. "LaserLurch" ist Aktivist der Querdenken-Bewegung und für die Freedom-Parade tätig.

Quelle: Bürger*innenmeldung

2. Mai 2021

[Sticker der IB in der Stallschreiberstraße](#)

An einem Stromkasten in der Stallschreiberstraße, nahe Oranienstraße, wurde ein Sticker der Identitären Bewegung entfernt. Er richtete sich gegen Migrant*innen. Ein weiterer wurde nahe der Flüchtlingsunterkunft entfernt. Hier wurde ein Sticker von 'Aufstehen gegen Rassismus' überklebt, der nun wieder sichtbar ist.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. Mai 2021

[Hitlergruß am Ostkreuz](#)

Am Ostkreuz zeigte ein 47-Jähriger gegenüber der Bundespolizei den Hitlergruß. Die Personalien wurden aufgenommen und Anzeige erstattet.

Quelle: Bundespolizei Berlin

30. April 2021

[Rassistischer Spruch in der Libauer Straße](#)

In der Libauer Straße, nahe Kopernikusstraße, wurde in einem Ladeneingang ein rassistischer Spruch angebracht, der das N-Wort enthielt.

Der Ladenbetreiber wurde darüber informiert und gebeten, die Hausverwaltung um Entfernung zu bitten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. April 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. April 2021

[Hakenkreuz und Keltenkreuz in der Waldeyerstraße](#)

Nahe eingelassener Stolpersteine wurden in der Waldeyerstraße verboten NS-verherrlichende Schmierereien angebracht. Auf der einen Straßenseite war ein Hakenkreuz geschmiert, auf der anderen ein Keltenkreuz.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. April 2021

[Gegendemonstrant bei Querdenkendemo im Bergmannkiez geschubst](#)

Die verschwörungsideologische Performance „Schwarze Wahrheiten“, die bereits am vergangenen Samstag auf dem Mehringdamm durchgeführt wurde, ist nun zwischen 17 – 18 Uhr wöchentlich Donnerstags angemeldet. Heute waren sie im Bergmann-Kiez unterwegs. Unter den Teilnehmer*innen befinden sich auch immer wieder Vertreter der rechten Szene. Die Veranstaltung wurde vom Gegenprotest schon kurz nach dem Beginn nach ca. 50 Metern gestoppt und die Veranstaltung wurde abgebrochen. Ein Gegenprotestler wurde von einem teilnehmenden Vertreter der rechten Szene (Name bekannt) weggeschubst. Außerdem gab es zwei Behinderungen von Journalist*innen durch die Polizei. Erst wurde ein Journalist bedrängt und eine Minute später kam die Aufforderung an Journalist*innen: „Denken sie daran unparteiisch zu sein“.

Quelle: Twitter

28. April 2021

[LGBTIQ*-feindliche Beleidigung in der U7](#)

Gegen 23:25 Uhr beleidigten zwei Männer in der U-Bahn zwischen Mehringdamm und Möckernstraße zwei Frauen LGBTIQ*-feindlich. Die beiden Frauen reagierten nicht. Als sie Möckernbrücke die Bahn verlassen, wurden sie von den Männern erneut angeschrien und beleidigt. In der Bahn gab es viele Zeug*innen. Niemand schritt ein.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. April 2021

[Aufkleber mit Corona-Parodie in der Rigaer Straße](#)

Im Umkreis der Rigaer Straße 39 wurden sechs Aufkleber mit einer Parodie zur Beschränkung der Covid-19-Pandemie entdeckt: „Wenn ich groß bin, werde ich Zwangsimpferin“, „Wenn ich groß bin, werde ich Impfproband“. Sie sind Teil einer Sticker-Kampagne, die mit der Darstellung von Kinderfotos wirbt. Außerdem wurden Werbesticker der rechten, verschwörungsideologischen Plattform verklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. April 2021

[Taxifahrer in Friedrichshain volksverhetzend von Fahrgast beleidigt](#)

Gegen 2:45 Uhr stieg ein Fahrgast an der Kreuzung Landsberger Allee / Storkower Straße in ein Taxi. Während der Fahrt beleidigte der Fahrgast den Taxifahrer mehrfach volksverhetzend und kündigte an, die Fahrt nicht bezahlen zu wollen. Der Taxifahrer fuhr den Fahrgast direkt zum nächsten Polizeirevier, um eine Anzeige zu erstatten. Vor Ort beleidigte der Täter auch die Beamt*innen. Ein Ermittlungsverfahren wegen Volksverhetzung und Fahrgeldbetrug wurde eingeleitet.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 0922

28. April 2021

[Rechte Propaganda am Ostkreuz](#)

Am Gleisübergangstunnel des Bahnhofs Ostkreuz wurde ein handschriftliches Graffiti mit Werbung für einen rechtspopulistischen Medien-Aktivisten entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. April 2021

[Rassistischer Angriff in einer Bäckerei in der Warschauer Straße](#)

Gegen 7:00 Uhr beleidigte ein Kunde zwei Verkäuferinnen rassistisch und schmiss Lebensmittel, Gläser und andere Gefäße durch einen Bäckerladen in der Warschauer Straße. Eine Angestellte erlitt leichte Hand- und Kopfverletzungen und musste ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Ein Zeuge schritt ein und drückte den Mann aus dem Geschäft, der durch die gerufene Polizei vor Ort festgenommen wurde.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 0909

25. April 2021

[Rechte Sticker in der Gärtnerstraße und der Warschauer Straße](#)

An einem Stromkasten an der Kreuzung Wühlisch- / Gärtnerstraße wurde erneut ein Graffiti mit Werbung für einen rechtspopulistischen Medien-Aktivisten entfernt.

Außerdem wurde auf der östlichen Seite der Warschauer Straße ein Sticker der rechtsoffenen Gruppe "Studenten stehen auf" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. April 2021

[NS-verherrlichende Sticker rund um das Ostkreuz](#)

In der Corinthstraße sowie am Markgrafendamm wurden Sticker in nationalsozialistischer Ästhetik mit der Aufschrift „Ruhm und Ehre dem deutschen Soldat“ gefunden und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. April 2021

[Hitlergruß in der Stralauer Allee](#)

Gegen 12:30 Uhr wurde gegen einen Mann von Zeug*innen Anzeige erstattet, weil dieser in der Stralauer Allee nahe Elsenbrücke den Hitlergruß gezeigt hatte. Die Zeug*innen positionierten sich gegen diesen Gruß und der Mann wurde ihnen gegenüber aggressiv. Die Polizei nimmt die Personalien des Mannes auf.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. April 2021

[Rechte Stickerserie im Friedrichshainer Südkiez](#)

Vom Wismarplatz bis zur Warschauer Straße (mit Schwerpunkt Grünberger Straße) wurden mehrere Sticker der Initiative "Studenten stehen auf" entfernt.

Die Selbstdarstellung von „Studenten stehen auf“ richtet sich als dezentrales Netzwerk an Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und sonstige Gleichaltrige. Man will sich u. a. einsetzen für den Erhalt der freiheitlich-demokratischen, rechtsstaatlichen Grundwerte. Aber schnell wird klar, was sich dahinter verbirgt. Ähnlich wie auch bei „Eltern stehen auf“ oder anderen Gruppen, sieht man sich als Teil der „Es reicht“-Bewegung. Mit dabei oder als Gäste eingeladen werden bekannte Querdenkenaktivisten, es wird zu rechtsoffenen Veranstaltungen aufgerufen. Man spricht vom „Ermächtigungsgesetz“ oder vergleicht die Regierung mit einem Terrorssystem und droht mit Abrechnung. „Studenten stehen auf“ ist eine sich im Internet und auf Veranstaltungen radikalisierende Vereinigung.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. April 2021

[Rassistischer Angriff nahe Admiralbrücke](#)

Kurz vor Mitternacht wurde eine Frau von einem Mann mit einer Glasflasche beworfen. Sie hatte ihn zuvor angesprochen, warum er Flaschen zerschlägt. Die Frau konnte der geworfenen Flasche ausweichen und wurde anschließend rassistisch beleidigt. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 0891

21. April 2021

[Rassistischer Sticker am Bhf. Ostkreuz](#)

Im Bhf. Ostkreuz am Gleis 11 wurde ein rassistischer Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, der schwarze Menschen kriminalisiert, entfernt. Der Sticker war an einer Säule angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

21. April 2021

[Großplakate gegen politische Gegner*innen](#)

Im Richard-Sorge-Kiez waren mindestens sechs Groß-Plakate mit dem Aufruf zu einer rechten Demo am 21. April im Regierungsviertel verklebt, die sich gegen politische Gegner*innen richteten. Bereits am 19.04. tauchten ähnliche Plakate im Friedrichshainer Südkiez und im Weidenweg auf, die auch sofort wieder durch die Auffindenden entfernt wurden.

Die meldende Person hat die aktuellen Funde auf einer Karte hellgrün eingetragen. (Die blauen Pins sind aus dem Vorjahr.) Danke für die visuelle Darstellung.

Die Karte kann hier eingesehen werden: [zur Karte](#)

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. April 2021

[Rassistische Propaganda im Volkspark Friedrichshain](#)

Gegen 16:45 Uhr fuhr ein Mann mit einem Fahrrad mit Anhänger und einer Fahne durch den Volkspark Friedrichshain. An dem Gefährt angebracht waren ein rassistisches, muslimfeindliches Bild, mehrfach "Merkel muß weg" und Corona-Leugnung. Außerdem wurde laute Musik abgespielt, die nicht näher zugeordnet werden konnte.

Die Person wurde vor mehreren Wochen auch in der Nähe vom Alexanderplatz gesehen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. April 2021

[Bedrohung in der S-Bahn](#)

Zwei Frauen saßen gegen 20 Uhr in der S5 Richtung Straußberg. Bereits am Alexanderplatz wurden sie von zwei Männern angesprochen, ob ihnen bekannt sei, welcher Geburtstag heute ist. Trotz des Wissen, wurde die Frage verneint. Einer der Männer meinte eine Betroffene daraufhin aufklären zu müssen: Ihr müßt wissen, daß "der Führer" Geburtstag hat oder du bist keine gute Deutsche. Die Betroffene ging den Dialog mit "Jeder darf seine Meinung haben" ein. Offensichtlich gefiel dem Mann die weltoffene Meinung nicht. Sein Freund mußte ihn beruhigen. Beim Verlassen der S-Bahn am Bhf. Warschauer Straße äußerten beide Männer "Heil Hitler" und "Wir gehen jetzt ein paar "N....." verprügeln und hauen sie kaputt".

Quelle: AnDi-App

20. April 2021

[Werbung für rechten Medienaktivisten in der Lenbachstraße und angrenzenden Straßen](#)

An einer Litfaßsäule Lenbach- Ecke Sonntagstraße wurde ein handschriftliches Graffiti entfernt, das für einen rechten Journalisten / Blogger und Medienaktivisten wirbt. Weitere befanden sich in der Sonntag-, Wühlisch- und Gärtnerstraße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. April 2021

[NS-verherrlichende Plakate in der Warschauer, Simon-Dach- und Kopernikusstraße](#)

In der Warschauer Straße, der Simon-Dach-Straße und an der Kopernikusstraße wurden weitere Plakate entdeckt und entfernt, aus der gleichen Serie, die "Captain Future" gestern verklebte. In der Simon-Dach-Straße klebte die "Fahndungsliste" auf einem Plakat einer Corona-Teststation.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. April 2021

[Hakenkreuz in der Frankfurter Allee](#)

Auf der Südseite der Frankfurter Allee wurde ein Hakenkreuz (bereits durchgestrichen) entdeckt. Es gleicht der Ausführung (Art, Stift) mehrerer weiterer Hakenkreuze, die in der Vergangenheit im Gebiet bereits entdeckt und entfernt wurden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. April 2021

[Antimuslimische Schmiererei in der Frankfurter Allee](#)

Auf der Südseite der Frankfurter Allee wurde der Spruch "ISLAM RAUS" (bereits durchgestrichen) mit dickem schwarzen Filzstift geschmiert. Er ist Teil einer ganzen Serie von Schmierereien im Gebiet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. April 2021

[Großplakate mit NS-Verherrlichung im Friedrichshainer Südkiez](#)

"Captain Future" wurde zufällig dabei beobachtet, wie er im Friedrichshainer Südkiez drei verschiedene Groß-Plakate mit dem Aufruf zu einer rechten Demo im Regierungsviertel am 21. April verklebte, die sich gegen politische Gegner*innen richteten: "Nein zum Merkeldiktat", ein NS-verherrlichendes "Fahndungsplakat" auf dem 16 Politiker*innen abgebildet wurden und "Nein zur Diktatur". Die geklebte Plakatserie von ca. 20 Plakaten wurde umgehend entfernt.

Quelle: Twitter

19. April 2021

[Wiederholt Baustellenzulieferer mit rechter Propaganda in der Kreuzigerstraße](#)

Auf einer Baustelle in der Kreuzigerstraße lieferte ein LKW von der Mecklenburgischen Seenplatte (Mecklenburg-Vorpommern) Baumaterial an. Auf dem Führerhaus war Werbung einer rechten Band (Frei.Wild) und der Schriftzug „Der Teufel trägt Geweih“ angebracht, im Führerhaus hing ein Schild mit dem Namen der Band und außen auf der Fahrerkabine war das Wort Schwedenstahl angebracht. Es ist nicht das erste Mal, dass ein Zulieferfahrzeug extrem rechte Propaganda spazieren fährt. Die Bauleitung des Generalunternehmers wurde bereits in einem anderen Fall von Bewohner*innen informiert, dass solche Fahrzeuge im Kiez nicht erwünscht sind. Im November 2021 teilte die Bauleitung per Aushang an der Baustelle mit, daß keine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Firmen mehr stattfindet.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

19. April 2021

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Ohne Anlaß durchsuchten mehrere Polizist*innen gegen 21 Uhr ca. 8-10 schwarze Personen, die zum Ramadan-Abend Tee tranken. Es kamen immer mehr Polizist*innen mit kläffenden Hunden dazu. Nach kurzer Zeit waren es bereits 18 Polizist*innen. Die durchsuchten Personen verhielten sich zu keinem Zeitpunkt aggressiv oder auffällig. Mehrmals merkte eine Zeugin an, daß die Hunde die Situation nicht entspannen würden, wenn diese nicht beruhigt werden. Letztendlich erhielten alle Personen Platzverweise.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. April 2021

[Rechter Flyer in der Seumestraße](#)

In der Seumestraße wurde ein Flyer entfernt, der für die rechtsoffene, verschwörungsideologische Demo "Wir sind viele" mobilisierte. Aufrufende Organisationen: "Straßenaufklärung Treptow", "Karlshorst steht auf", "Berliner Kommunisten", "Freedom Parade", "Anwälte für Aufklärung", "Mutigmacher e.V.", "Querdenken 30", "Freie Linke", "Freiheitsboten".

In der Krossener Straße wurden wiederholt selbstproduzierte Aufkleber mit verschwörungsideologischen Bezug entfernt, auf denen handschriftlich eine einfache "Sig"-Rune hinzugefügt wurde.

In der Zeit des Nationalsozialismus war die einfache "Sig"-Rune das Emblem des „Deutschen Jungvolkes“, einer Jugendorganisation der Hitlerjugend für 10- bis 14-jährige Jungen. Benutzt wird sie auch als nicht verbotene Alternative zur doppelten "Sig"-Rune, um rechte Gesinnung im Straßenbild zu etablieren.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. April 2021

[Plakat gegen politische Gegner*innen im Weidenweg](#)

Im Weidenweg wurde ein Großplakat mit Aufruf zu einer rechten Demo am 21. April im Regierungsviertel entfernt, welches sich gegen politische Gegener*innen richtete.

Quelle: Koordinierungs- und Fachstelle Friedrichshain-Kreuzberg

18. April 2021

[Keltenkreuz in der Holteistraße](#)

In der Holteistraße wurde nahe der Haltestelle der Tram M13 ein Keltenkreuz, das mit schwarzem Edding gezeichnet wurde, entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. April 2021

[Hakenkreuz an Wand nahe Yorckbrücken](#)

Auf einem Tag an einer Wand unweit der Yorckbrücken in der Yorckstraße wurde eine „18“ angebracht. Die Zahlen sind ein Code, stehen für Buchstaben im Alphabet und bedeuten „Adolf Hitler“.

Quelle: Bürger*innenmeldung

15. April 2021

[Polizist benutzt auf Demonstration das N-Wort](#)

Am Rande der "Mietendeckel-Demonstration" wurde am Kottbusser Tor von einem Polizisten der 13. Einsatzhundertschaft mehrmals im Vorbeigehen das N-Wort ausgesprochen.

Quelle: Twitter

14. April 2021

[Radfahrerinnen in der Körtestraße LGBTIQ*-feindlich beleidigt](#)

Gegen 11:40 Uhr fuhren zwei Radfahrerinnen in der Körtestraße in Richtung Südsterne. Sie wurden von einem Auto überholt. Ohne Grund beleidigte sie der Fahrer LGBTIQ*-feindlich aus dem Auto heraus. Die Betroffenen haben Anzeige erstattet.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 0819

14. April 2021

[Security am Ostkreuz greift vermutlich obdachlose Person an](#)

Gegen 21:20 Uhr endete eine S-Bahnfahrt am Ostkreuz. Security-Männer signalisierten dem Zugfahrer, die Türen nochmals zu öffnen, da sich möglicherweise eine obdachlose Person im Zug befand. Ein Mann saß schlafend über seinen Schoß gebeugt. Im selben Moment, als die Security das Abteil betrat, schrien sie den Mann aggressiv an, in etwa mit den Worten: "Was kapiert du daran nicht, dass du aussteigen sollst?!" und zerrten ihn zu zweit aus der Bahn, ohne ihm die Chance zu geben, selber aufzustehen. Sie stießen ihn deutlich hörbar gegen die Wand am Bahnsteig und drückten sich mit aller Kraft gegen ihn, umringt von ca. 6-8 weiteren "Security"-Männern. Sie schrien ihn sehr laut sinngemäß an: "Wenn du dich wehrst, wird es richtig weh tun!" und verdrehten, für den Betroffenen sichtbar schmerzhaft, seine Arme hinter dem Rücken. Der Mann winselte und fragte, was er denn gemacht hätte. Dann zerrten ihn die Angreifer Richtung Ausgang Markgrafendamm.

Quelle: Bürger*innenmeldung

14. April 2021

[Ehrenamtlicher in Kreuzberg rassistisch beleidigt](#)

Eine Hilfesuchende ließ sich von einem ehrenamtlichen Helfer bei der Erledigung ihrer Einkäufe unterstützen und meldete sich anschließend beim Netzwerk für Nachbarschaftshilfe, welches die Hilfe vermittelt hatte, um den Helfer rassistisch zu beleidigen. Sie sagte, sie wolle keine Hilfe von „N ...“ haben. Die Hilfesuchende wurde daraufhin aus dem Nachbarschaftsnetzwerk ausgeschlossen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. April 2021

[Keltenkreuze am Bhf. Ostkreuz](#)

Am Bhf. Ostkreuz wurden Keltenkreuze, die an den Gleisübergangstunnel geschmiert waren, entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. April 2021

[LGBTIQ*-feindliche massive Bedrohung am Forckenbeckplatz](#)

Zwei Passant*innen wurden in der Dunkelheit am Forckenbeckplatz angepöbelt, warum sie Masken trügen, und als „Schwuchtel-Illuminaten“ beleidigt. Weiter drohte einer der Täter, die Betroffenen mit einem Messer anzugreifen. Anschließend wurden die Betroffenen ein Stück weit verfolgt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. April 2021

[Baufahrzeug mit rechter Propaganda in der Kreuzzigerstraße](#)

Auf einer Baustelle in der Kreuzzigerstraße lieferte ein LKW aus dem Landkreis Oder-Spree Baumaterial an. An der Vorderfront war ein Metallschild angebracht, auf dem stand "Rechts von uns ist nur die Hölle", und an beiden Seiten befand sich jeweils ein "Eisernes Kreuz". Zwei Bewohner*innen der Straße haben Beauftragte des zuständigen Unternehmers vor Ort informiert, dass solche rechten Selbstdarstellungen im Kiez unerwünscht sind. Das Ansinnen wurde möglicherweise verstanden, jedoch wurde ihnen mitgeteilt, dass die Bauleitung keinen Einfluß auf Subunternehmer hätte, was von den Mitteilenden angezweifelt wurde. Im November 2021 teilte die Bauleitung per Aushang an der Baustelle mit, dass keine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Firmen mehr stattfindet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

7. April 2021

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Ein einzelner PoC-Mann (People of Color) mit schwäbischem Akzent wird von sechs Polizeibeamt_innen kontrolliert. Er muss seinen Rucksack auspacken, darin ist ein Schlafsack. Zwei Spaziergänger_innen mischen sich ein und kritisieren die Beamt_innen lauthals, ein weiterer Spaziergänger ergreift Partei für die Beamt_innen. Eine weitere Spaziergängerin beobachtet die Szene und spricht später mit dem Betroffenen. Er ist den Tränen nahe und erzählt, dass er einen Platzverweis ohne Angabe von Ort und Zeitraum erhalten hat und als Obdachloser im Park Flaschen gesammelt habe.

Quelle: Bürger*innenmeldung

6. April 2021

[Graffiti gegen politische Gegner*innen in der Frankfurter Allee](#)

In einem Hof in der Frankfurter Allee wurde ein Keltenkreuz in Form einer Zielscheibe gesprüht und der Schriftzug "REDZ!" angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. April 2021

[NS-verherrlichende Sticker rund um das Ostkreuz](#)

In der Corinthstraße sowie am Markgrafendamm wurden Sticker in nationalsozialistischer Ästhetik mit der Aufschrift „Ruhm und Ehre dem deutschen Soldat“ gefunden und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. April 2021

[Jessner Straße: Sticker mit Werbung für "Corona-Ausschuss"](#)

An der Ecke Frankfurter Allee / Jessnerstraße wurden augenscheinlich selbst produzierte Sticker mit Werbung für den so genannten "Corona Ausschuss" entfernt. Es handelt sich dabei um die Website einer Designerin und Anwältin, die immer wieder im Rahmen extrem rechter Veranstaltungen zur Coronaleugnung in Erscheinung tritt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. April 2021

[Rechte Propaganda im Durchgang zur Kreuzzigerstraße](#)

Im Durchgang von der Frankfurter Allee zur Kreuzigerstraße waren Plakate einer rechten Organisation angebracht, die für eine rechte Anti-Corona-Veranstaltung im Wedding mobilisieren.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

1. April 2021

[Werbung für extrem Rechte Gruppe auf Auto](#)

In der Seumestraße wurde ein Auto mit Kennzeichen aus dem Havelland entdeckt, an dessen Heckscheibe ein Aufkleber mit Werbung für ein rechtsextremes Bündnis aus dem Havelland angebracht war. Das beworbene Bündnis war in der Vergangenheit mehrfach im Stadtteil Friedrichshain aktiv.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. März 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. März 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Friedenstraße](#)

Ecke Friedenstraße / Palisadenstraße wurde ein selbstgemachter Sicker im Graffiti-Style mit dem Text "KOMMIES !!! KREMIEREN" entdeckt und entfernt. Motiv und Machart sind identisch mit vorherigen Funden z. B. am EDEKA Markt Jessener Straße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. März 2021

[Antisemitische Nötigung auf der Eisenbrücke](#)

Gegen 10.15 Uhr findet auf der Eisenbrücke eine Nötigung aus antisemitischer Motivation statt.

Quelle: ReachOut Berlin

30. März 2021

[Antimuslimische Schmiererei in der Grünberger Straße](#)

In der Grünberger Straße / Ecke Gärtnerstraße wurden zwei weitere Graffiti mit dem Text "ISLAM RAUS" entdeckt. Diese waren zum Zeitpunkt ihrer Entdeckung schon von Bürger*innen weitgehend unkenntlich gemacht worden. Die Ausführung (Schwarzer Edding, Großbuchstaben) ist identisch mit den Graffiti, die z. B. im Kiez zwischen Traveplatz und Wismarplatz mehrfach entdeckt wurden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

27. März 2021

[Sticker der IB in der Stallschreiberstraße](#)

An einem Laternenmast an der Stallschreiberstraße, gegenüber der Flüchtlingsunterkunft, wurden zwei Aufkleber der Identitären Bewegung "Deutsche wehrt Euch" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

23. März 2021

[LGBTIQ*-Feindlicher Sticker in der Kreuzigerstraße](#)

An der Tür eines Projekthauses in der Kreuzigerstraße wurden Sticker mit Vermerk auf eine transfeindliche Homepage entfernt. Es handelte sich um Sticker von transsexklusiven radikalen Feministinnen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

23. März 2021

[Aufkleber mit Corona-Parodie in der Gabriel-Max-Straße](#)

An einem Parkscheinautomat in der Gabriel-Max-Straße wurde ein Aufkleber mit einer Parodie zur Beschränkung der Covid-19-Pandemie entfernt: „Wenn ich mal groß bin, werde ich wegen der Maßnahmen depressive Selbstmordkandidatin“. Er ist Teil einer ganzen Aufkleberserie, deren Motive immer wieder im Gebiet auftauchten. Der Absender ist eine rechte, verschwörungsideologische Internetseite.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

22. März 2021

[Parteienwerbung im Bioladen Boxhagener Straße](#)

Im Bioladen in der Boxhagener Straße 82 lag Werbematerial einer rechtspopulistischen Kleinpartei aus. Die Partei schließt inhaltlich und auch personell an Widerstand 2020 an und stellt die Demokratie in Frage.

Quelle: Bürger*innenmeldung

22. März 2021

[Rassistische Sticker in der Gabriel-Max-Straße](#)

In der Gabriel-Max-Straße am Boxhagener Platz wurden mehrere selbst produzierte Aufkleber entfernt, die sich mit Bezug auf die Pandemie gegen die WHO und die VR China richteten. Es handelte sich dabei um den Ausdruck eines im Internet geteilten Fotos. Dieses wurde handschriftlich mit zwei Kürzeln ergänzt, in denen jeweils einmal die "S"-Rune vorkam. Das handschriftliche Signatur-Kürzel verweist auf eine verschwörungsideologische Social-Media-Website. Die gleichen Aufkleber tauchten bereits am 9. März im Gebiet auf.

Quelle: Bürger*innenmeldung

21. März 2021

[Rechter Sticker an der Thaerstraße](#)

An der Thaerstr. wurde ein Sticker, der sich gegen das Impfen richtet und von einem extrem rechten Onlinehandel aus Halle stammt, entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

21. März 2021

[Flyer einer extrem rechten Kleinstpartei am Bersarinplatz](#)

Am Bersarinplatz wurden Flyer der Kleinstpartei "Der III. Weg" entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

20. März 2021

["Keltenkreuz" an der Wülischstraße](#)

An der Wülischstr. 45 wurde ein „Keltenkreuz“ (verbotenes Symbol der White Power-Bewegung) geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. März 2021

[Extrem rechte Pöbelei und Bedrohung in der U8](#)

In die U8 stieg am Alexanderplatz ein weißer, alkoholisierte Mann ein, der im Abteil auf und ab lief und verschiedene rassistische und homophobe Äußerungen tätigte. Er sagte „Ich bin ein N-Wort hier in Deutschland“, „Mohamed ist eine Schwuchtel“, „Ich bin Hitler“ und andere Sätze. Er wurde immer lauter und aggressiver und hatte eine leere Flasche in der Hand, mit der er sehr bedrohlich wirkte. Am Moritzplatz informierten zwei Fahrgäste den Schaffner. Der Zug wurde gestoppt und Sicherheitskräfte übernahmen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. März 2021

[Rassistische Beleidigung in der Oderstraße](#)

In der Oderstraße wurde eine Frau mit schwarzem Kind als „N..fotze“ beleidigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. März 2021

[Muslimfeindliche Schmierereien in der Finow/ Weserstraße](#)

Der muslimfeindliche Spruch "Islam raus" wurde wiederholt heute mit schwarzem Filzstift an Häuserwände geschmiert. Besonders aktiv war die Person in der letzten Zeit im Bereich Weserstraße / Ecke Finowstraße. So waren die Weserstraße 17 und 18 gleich mehrfach betroffen und im relativ kurzem südlichen Abschnitt der Finowstraße sind besonders die Häuser auf der östlichen Seite betroffen. Bürger*innen machen die Schmierereien immer wieder unkenntlich.

Quelle: Bürger*innenmeldung

18. März 2021

[Hakenkreuz an der Frankfurter Allee/Weichselstraße](#)

An der Frankfurter Allee Ecke Weichselstraße wurde ein an ein chinesisches Restaurant gesprühtes Hakenkreuz entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. März 2021

[Hakenkreuz in der Rigaer Straße](#)

An die Außenfassade neben dem Eingang eines indischen Restaurants in der Rigaer Straße wurde ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. März 2021

[Rassistischer Spruch am Görlitzer Park](#)

Am Lausitzer Platz, auf der Skalitzer Straße am Eingang zum Görlitzer Park am Hühnerhaus, wurde eine weiße Plakatwand mit dem Spruch "Schlachtet die Dealer" mit grüner Farbe beschmiert. Die Schmiererei wurde überklebt und die Überklebung in der darauffolgenden Nacht abgerissen, so dass die Schmiererei wieder sichtbar wurde.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. März 2021

[Aufkleber mit Corona-Parodie in der Rigaer Straße und der Frankfurter Allee](#)

In der Rigaer Straße und der Frankfurter Allee wurden Aufkleber mit einer Parodie zur Beschränkung der Covid-19-Pandemie entdeckt: „Wenn ich erwachsen bin bleibe ich paranoid“ und "Wenn ich groß bin, werde ich der beste Denunziant im ganzen Land". Sie sind Teil einer ganzen Aufkleberserie, deren Motive immer wieder im Gebiet auftauchten. Der Absender ist eine rechte, verschwörungsideologische Internetseite.

Quelle: Bürger*innenmeldung

16. März 2021

[Muslimfeindlicher Sticker im U-Bahnhof Samariterstr.](#)

Im U-Bahnhof Samariterstr. wurde ein rassistischer Sticker entdeckt. Das Stickermotiv "Weiße Frau integrier Dich" wird bereits seit Wochen öfter im Stadtteil gesichtet.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

16. März 2021

[Rassistische Beleidigung im Supermarkt Tamara-Danz-Straße](#)

Ein Kassierer im Supermarkt an der Tamara-Danz-Straße wurde gegen 20 Uhr von einer Kundin rassistisch beleidigt.

Quelle: Polizei Berlin

15. März 2021

[Extrem rechter Sticker Markgrafendamm/Persiusstr.](#)

Am Lidl-Supermarkt Ecke Markgrafendamm/Persiusstr. wurde ein Sticker der „patriotischen Jugend Hoyerswerda“ gefunden und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. März 2021

[Rassistische Sticker auf den U-Bahnhöfen Moritzplatz und Schönleinstraße](#)

Auf den Bahnhöfen der U8 Moritzplatz und Schönleinstraße wurden mehrere rassistische Sticker gefunden und abgekratzt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. März 2021

[Rechte Sticker in der Ratiborstraße](#)

Ein Werbesticker der NachDenkSeiten sowie ein Corona-skeptischer Sticker wurden in der Ratiborstraße entfernt. NachDenkSeiten, mit dem Untertitel Die kritische Website, ist ein deutscher Watchblog, auf dem politische und gesellschaftliche Themen kommentiert werden. Herausgeber ist ein ehemaliger SPD-Politiker, der auch zahlreiche Beiträge liefert. Der Blog wurde anfangs als wichtiger Bestandteil einer Gegenöffentlichkeit gelobt, sieht sich in den letzten Jahren jedoch vermehrt dem Vorwurf ausgesetzt, Verschwörungstheorien zu verbreiten. Die verschwörungsideologischen Beiträge der NachDenkSeiten sind anschlussfähig für Antisemitismus.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. März 2021

[Rassistische Sticker in der Seume- und Wühlischstraße](#)

Im Umfeld der Kreuzung Seumestraße / Krossener Straße wurde ein selbst produzierter Aufkleber entfernt, der sich mit Bezug auf die Pandemie gegen die WHO und die VR China richtet. Es handelte sich dabei um den Ausdruck eines im Internet geteilten Fotos. Dieses wurde handschriftlich mit zwei Kürzeln ergänzt, in denen jeweils einmal die "Sig"-Rune vorkam. Das handschriftliche Signatur-Kürzel verweist darüber hinaus auf eine verschwörungsideologische Social-Media-Website.

Der gleiche Aufkleber wurde auch an der Kreuzung Simon-Dach-Straße / Wühlischstraße entfernt.

In der Zeit des Nationalsozialismus war die einfache ["Sig"-Rune](#) das Emblem des „Deutschen Jungvolkes“, einer Jugendorganisation der

Hitlerjugend für 10- bis 14-jährige Jungen. Benutzt wird sie auch als nicht verbotene Alternative zur doppelten "Sig"-Rune, um rechte Gesinnung im Straßenbild zu etablieren.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. März 2021

[Graffiti gegen politische Gegner*innen in der Frankfurter Allee](#)

Im Durchgang von der Frankfurter Allee zur Kreuzzigerstraße wurde ein Keltenkreuz, in Anlehnung einer Zielmarkierung/ Fadenkreuz gegen politische Gegner*innen, entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. März 2021

[Muslimfeindliche Schmierereien in der Warschauer Straße](#)

Rund um die Warschauer Str. 10-15 wurde der Schriftzug "Islam raus" geschmiert. Begonnen haben die Schmierereien bereits im letzten November. Es ist der gleiche Schriftstil, der auch in z. B. der Weserstraße wiederholt zu finden ist.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. März 2021

[Aufkleber mit Corona-Parodie in der Dirschauer Straße](#)

In der Nähe der Kreuzung Dirschauer Straße / Simplonstraße wurde ein Sticker mit einer Parodie zur Beschränkung der Covid-19-Pandemie entfernt: "Wenn ich groß bin, werde ich der beste Denunziant im ganzen Land". Der Absender ist eine rechte, verschwörungsideologische Internetseite.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. März 2021

[Rechter Sticker in der Jungstraße](#)

In der Jungstraße wurde Höhe Hausnummer 5 ein Sticker der extrem rechten "Freedom Parade" entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. März 2021

[Muslimfeindliche Schmiererei in der Seumestraße](#)

In der Seumestraße / Ecke Grünberger wurde in einem Hauseingang ein weiteres Graffiti "ISLAM RAUS" in der bereits bekannten Ausführungsweise entdeckt. Dieses war zum Zeitpunkt seiner Entdeckung bereits von Anwohner*innen durchgestrichen worden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. März 2021

[Cross-Sticker-Aktion in der Frankfurter Allee](#)

An der Frankfurter Allee fanden sich Hinweise auf eine so genannte "Cross-Sticker-Aktion". Ausnahmslos linke Aufkleber, die zur Solidarität mit Israel aufriefen, wurden überklebt. Der verwendete Aufkleber ("Ackergifte? Nein danke!") wurde von der rechten Szene adaptiert und wird seit längerer Zeit in hoher Frequenz im Südkiez einzig deswegen eingesetzt, um Sticker des pol. Gegners (z.B. Antifa) zu überkleben. Außerdem wurde dieser Sticker in Kreuzberg auch im Umfeld einer verschwörungsideologischen Kundgebung am Mariannenplatz gegen die "Anti-Corona-Maßnahmen" ausgelegt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

7. März 2021

[Holocaust-Leugnung im Internet auf Kanal der Freedom-Parade](#)

Die "Freedom Parade" teilte auf einem ihrer Kommunikationskanäle einen Beitrag, in dem der Holocaust als "Lüge" bezeichnet wurde. Der Beitrag wurde gemeldet und gelöscht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

6. März 2021

[Sticker von extrem rechten Onlinehandel in der Kinzigstraße](#)

In der Kinzigstraße, kurz vor der Ecke Frankfurter Allee, wurde ein Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt.

Quelle: Berliner Register

5. März 2021

[Extrem rechter Sticker Höhe Freudenberg Areal](#)

Ein Sticker eines extrem rechten Onlinehandels wurde in der Boxhagener Straße, Höhe Freudenberg Areal, entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

5. März 2021

[Rassistische Plakate und Sticker auf der Nordseite der Frankfurter Allee](#)

Eine ganze Serie von Stickern und A5-Plakaten wurde an der Frankfurter Allee entdeckt. Es klebten auch welche am Eingang zur Rigaer Passage. Die Propaganda richtete sich gegen Migrant*innen und politische Gegener*innen. Die Motive wurden bereits am 17. Februar auf einem extrem rechten Twitterkanal verbreitet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

5. März 2021

[Muslimfeindliche Propaganda am U-Bhf. Weberwiese](#)

Auf dem Boden am U-Bhf Weberwiese wurde ein muslimfeindliches A5-Plakat geklebt.

Quelle: Berliner Register

4. März 2021

[Rassistische Sticker in der Karl-Marx-Allee](#)

Mindestens 12 rassistische Sticker mit zwei unterschiedlichen Motiven wurden entdeckt und entfernt. Sie waren überwiegend muslimfeindlich und befanden sich mitten auf dem Boulevard zwischen den U-Bahnhof-Eingängen Frankfurter Tor und Weberwiese in Laufrichtung Innenstadt, etwa zwischen den Hausnummern Karl-Marx-Allee 129 bis 93A.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. März 2021

[Rassistische Demütigung in der Friedrichstraße](#)

Zum Schutz des Betroffenen wird dieser Vorfall nicht veröffentlicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. März 2021

[Rassistische Sticker rund um den Straußberger Platz](#)

Rund um den Straußberger Platz wurden am frühen Morgen ca. 20 Sticker (ohne Absender) mit drei verschiedenen rassistischen Aussagen und Zeichnungen entfernt. Ein Motiv kann auf einen extrem rechten Youtuber zurückgeführt werden, der in einem Video im Februar dazu aufrief, sein Plakat zu verbreiten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

4. März 2021

[NS-verharmlosender Sticker in der Boxhagener Straße](#)

In der Boxhagener Straße wurde ein Sticker entfernt mit der Aufschrift „Impfen macht frei“, der der Toraufschrift an nationalsozialistischen Konzentrationslagern „ARBEIT MACHT FREI“ nachempfunden wurde. Der Hersteller des Stickers ist nicht bekannt.

Quelle: F_AJOC Berlin

4. März 2021

[Rassistischer Angriff auf Radfahrer am Fraenkelufer](#)

Ein 60-jähriger Radfahrer wurde gegen 13.00 Uhr von einem Unbekannten rassistisch beleidigt, vom Rad gestoßen und ins Gesicht gespuckt. Passant*innen eilten zu Hilfe und alarmierten die Polizei. Der Radfahrer klagte über Schmerzen im Bein, lehnte aber eine ärztliche Behandlung zunächst ab. Sein Fahrrad wurde leicht beschädigt.

Quelle: Polizei Berlin

3. März 2021

[NS-Verharmlosende Karikatur in der Frankfurter Allee](#)

In der Frankfurter Allee, zwischen Finow- und Weichselstraße, wurde eine Karikatur von "LaserLurch" entdeckt. Die Karikatur relativierte den Nationalsozialismus indem ein Zusammenhang zwischen antisemitischer NS-Hetze und demokratischer Medienöffentlichkeit unterstellt wurde. Sie richtet sich gegen die Tageszeitung Tagespiegel, die als "Tagesstürmer" bezeichnet wurde. Die Person hinter "LaserLurch" ist auch für die "Freedom Parade" tätig.

Quelle: Bürger*innenmeldung

3. März 2021

[Sticker vom III. Weg vom Volkspark bis Ostbahnhof](#)

Zwischen Volkspark Friedrichshain und Ostbahnhof wurden gegen 17 Uhr mehrere frisch geklebte Flyer (genaue Zahl unbekannt) von der extrem rechten Kleinspartei "Der III. Weg" entfernt unter anderem mit folgenden Themen: „Wir brauchen eine Diktatur jetzt“ und „Corona beweist, Globalisierung tötet“.

Quelle: Berliner Register

1. März 2021

[Islamfeindliche Schmiererei in der Frankfurter Allee](#)

Am Durchgang Kreuziger Straße zur Frankfurter Allee wurde ein Graffiti "ISLAM RAUS" entdeckt. Es ist der gleiche Schriftzug, der bereits in der Weser-, Jung-, Erberty- und Finowstraße entdeckt wurde. Die Schmiererei ist somit Teil einer größeren Serie.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

1. März 2021

[Hakenkreuz-Schmiererei in der Colbestraße](#)

In einem Hausdurchgang in der Colbestraße wurde eine NS-verharmlosende Hakenkreuz-Schmiererei und der Tag "Antifabanden töten" entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

28. Februar 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

27. Februar 2021

[Sozialchauvinismus in der S3](#)

In der S3 schlief eine obdachlose Person. Etwas entfernt saß eine Familie mit zwei Kindern, ca. 8-11 Jahre alt. Die Eltern erklärten den Kindern, daß die Person obdachlos sei, also keine Wohnung hat. Sie hätten ja auch keine Wohnung, weil sie in ihrem eigenen Haus wohnen. Ein Kind fragte: "Ist das ein Penner?" Der Vater antwortete: "Ja, Obdachlose und Penner ist das selbe." Das Gespräch konnte Höhe Warschauer Straße mitverfolgt werden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Februar 2021

[Stickerserie Warschauer / Revaler Straße](#)

In der Warschauer und Revaler Straße wurde eine Stickerserie mit Eigenwerbung der rechtsoffenen "Freedom-Parade" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Februar 2021

[Rechter Batch an Security-Uniform in Supermarkt](#)

Ein Security-Mann in einem Supermarkt in der Warschauer Straße trug einen extrem rechten Batch an seiner Uniform. Der Melder informierte den Marktleiter unmissverständlich über den Charakter des Abzeichens. Das "[Punisher](#)"-Symbol stammt aus einem Comic und steht für gewalttätige und brutale Praktiken von Selbstjustiz. Das Symbol wird von der extremen Rechten verwendet, die eine rassistisch geprägte "Vorherrschaft der Weißen" anstrebt.

Update: In der Folgezeit wurde der Vorfall mit der Geschäftsführung des Marktes besprochen. Der Batch darf nicht mehr getragen werden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Februar 2021

[Angriff auf Gegendemonstrant*innen bei rechter Veranstaltung auf der Warschauer Brücke](#)

Auf der Warschauer Brücke versammelten sich Feierlustige, extreme Rechte und Verschwörungsideolog*innen zu einem Rave. Aufgerufen hatte u.a. die „Freedom Parade“, deren Anführer Michael B. schon öfter durch Beziehungen zur extremen Rechten aufgefallen war. Gegendemonstrant*innen, die auf den rechten Charakter der Veranstaltung aufmerksam machten, wurden von Teilnehmer*innen des Raves bedroht, geschubst, getreten, ohne Maske angeschrien und eines ihrer Plakate wurde zerstört.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. Februar 2021

[Rechter Sticker in der Warschauer Straße](#)

An der Warschauer Straße in Höhe des RAW-Geländes wurde ein Sticker der extrem rechten Freedom-Parade entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

24. Februar 2021

[Islamfeindliche Schmiererei in der Eberty-/Straßmannstr.](#)

An der Eberty-/Straßmannstr. wurde eine Schmiererei "ISLAM RAUS" entdeckt. Es ist der gleiche Schriftzug, der bereits in der Weser-, Jung- und Finowstraße entdeckt wurde. Die Schmiererei ist somit Teil einer größeren Serie.

Quelle: Partnerschaft für Demokratie Friedrichshain-Kreuzberg

23. Februar 2021

[Rassistischer Vorfall in der Falckensteinstraße](#)

Zum Schutz der Person wird der Vorfall nicht veröffentlicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

22. Februar 2021

[Muslimfeindliche Schmiererei Jungstraße / Scharnweberstraße](#)

An der Ecke Jungstraße / Scharnweber wurde ein Graffiti "ISLAM RAUS" entdeckt. Es ist der gleiche Schriftzug, der bereits in der Weser- und Finowstraße entdeckt wurde. Die Schmiererei ist somit Teil einer ganzen Serie.

Quelle: Bürger*innenmeldung

21. Februar 2021

[Rechter Sticker in der Müggelstraße](#)

In der Müggelstraße, nördlich des Traveplatzes, wurde ein rechter, verschwörungsideologischer Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

18. Februar 2021

[Angriff durch Security am Ostkreuz](#)

Um 0.05 Uhr beobachtete eine Passantin, wie etwa neun Securitys eine Person of Colour aus dem Ausgang Markgrafendamm brachten. Sie unterstellten ihm Straftaten (Randalieren, Beleidigen) und behandelten ihn grob. Ein Security schubste den Mann gegen die Glasscheibe der Bushaltestelle, die etwa einen Meter entfernt war. Die Passantin erstattete Anzeige bei der Polizei.

Quelle: Berliner Register

18. Februar 2021

[Rassistische Flyer in Briefkasten in der Skalitzer Strasse](#)

In einem Briefkasten in der Skalitzer Straße, nahe Kottbusser Tor, wurden Flyer der IB entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

18. Februar 2021

[Hakenkreuz an Geldautomaten in der Mainzer Strasse entfernt](#)

Eine Anwohnerin entdeckte und entfernte an einem Geldautomaten in der Mainzer Straße ein geschmiertes Hakenkreuz.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. Februar 2021

[Unterlassene Hilfeleistung durch Polizei im Görlitzer Park aus rassistischen Motiven](#)

Gegen 17 Uhr kontrollierten mehrere Polizist*innen Personen, die ihren Treffpunkt im Görlitzer Park haben. Sie gaben ihnen Papier, worauf sie ihren Namen schreiben sollten. Dann sollten sie sich mit dem Papier in eine Reihe stellen und die Polizei fotografierte sie. Eine betroffene Person fotografierte die Nummernschilder und Dienstnummern der Polizei. Daraufhin sollte er sich die Schuhe ausziehen, obwohl der Boden sehr matschig war. Als er sich nach unten beugte, riss ihm ein Polizist die Arme nach hinten, um ihm Handschellen anzulegen. Der Mann fiel vorne über auf eine Steinmauer und verletzte sich. Die Polizist*innen lachten. Als der Mann aufstehen wollte, fiel er erneut und verletzte sich wieder. Die Polizei half nicht und ließ ihn im Schlamm liegen. Ein Freund musste ihm helfen, sich auf die Bank zu legen, und insestierte, einen Krankenwagen zu rufen. Der Mann wurde ins Krankenhaus gebracht. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. Februar 2021

[Angriff auf Gegenprotestler bei rechtem Autokorso](#)

Bei einem verschwörungsideologischen, rechten Autokorso auf der Frankfurter Allee ließ ein Teilnehmer des Korsos bewusst einen protestierenden Fahrradfahrer auf seinen Autoanhänger auffahren und riskierte damit die Verletzung des Fahrradfahrers. Im Vorfeld hatte ein Journalist berichtet, dass Presse von einem Teilnehmenden an ihrer Arbeit gehindert wurde. Während des Autokorsos relativierten Redner*innen den Holocaust.

Quelle: Twitter

16. Februar 2021

[Hakenkreuz auf Werbetafel des Landes Berlin in der Frankfurter Allee](#)

Auf einer Werbetafel mit dem Hinweis des Landes Berlin, Maske zu tragen, wurde ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

15. Februar 2021

[LGBTI*-feindliche Sticker im Boxikiez](#)

In der Kreuziger Ecke Boxhagener Straße sowie an der Bushaltestelle Boxhagener Platz wurden Sticker mit Vermerk auf eine transfeindliche Homepage entdeckt und entfernt. Es handelte sich um Sticker von transsexklusiven radikalen Feministinnen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

15. Februar 2021

[Hakenkreuz am U-Bhf. Frankfurter Tor](#)

Im U-Bahnhof Frankfurter Tor wurde ein Hakenkreuz an die Wand geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

12. Februar 2021

[Drohung gegen politische Gegner*innen am Straußberger Platz](#)

Etliche Autos im Corso waren nach Zeug*innenberichten mit verschwörungsideologischer, antisemitischer und sonstiger Neonazipropaganda beklebt. Wie Dokumentationen von Teilnehmer*innen auf verschiedenen Internetseiten zu entnehmen war, hielt der Anmelder des rechten, verschwörungsideologischen "Autocorso Ost" auf der Abschlussskundgebung am Straußberger Platz eine Ansprache, in der er der Politik unterstellte, der Lockdown wäre vorsätzlich und eine Straftat, und er sprach die Drohung aus, mit den Verantwortlichen werde am Ende noch abgerechnet. Außerdem wurde sich dafür bedankt, daß einige Polizist*innen gerne den Autokorso schützend begleiten und man sich schon auf ein Wiedersehen bei den nächsten geplanten Demos in Berlin freue. Der "Ostkorso" wurde schnell beliebter als der "Westcorso", da er auch von bekannten Vertretern rechten Parteien beworben und unterstützt wird.

Quelle: Youtube

12. Februar 2021

[Antisemitischer Angriff in der Oranienstraße](#)

Ein 55-jähriger Mann, der gegen 11.30 Uhr mit einem 39-jährigen Mann auf der Oranienstraße unterwegs ist, wird von einem 54-jährigen Mann mit einer Bierflasche ins Gesicht geschlagen, verletzt und antisemitisch beleidigt.

Quelle: ReachOut Berlin

11. Februar 2021

[Rechte Sticker in der Wühlichstraße](#)

In der Wühlichstraße wurde ein „Q-Anon“ Sticker von einem extrem rechten Onlinehandel aus Halle entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

11. Februar 2021

[Rassistisches Plakat in der Ohlauer Straße](#)

In der Ohlauer / Ecke Reichenberger Straße wurde an einer Bushaltestelle ein, von einer extrem rechten Jugendgruppe der IB umgestaltetes, Plakat mit der Aufschrift „Zeig Migrantengewalt an“ gemeldet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. Februar 2021

[Racial Profiling am Görlitzer Park](#)

Zwei Männer standen gegen 16:30 Uhr am Eingang Oppelner Straße im Görlitzer Park und unterhielten sich. Der Park war gut besucht, viele Familien mit Kindern fuhren Schlitten. Außerhalb des Parks hielt ein Polizeiauto und sechs Beamt*innen kamen gezielt zu den beiden Männern und führten sie für eine Personenkontrolle aus dem Park. Weiß wahrgenommene Menschen wurden nicht kontrolliert. Die Männer mussten sich mit Händen an eine Mauer stellen, wurden durchsucht und dabei verbal eingeschüchert. Zeug*innen erkannten hier diskriminierendes Racial Profiling, da die Polizeibeamt*innen ausschließlich Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe kontrollierten und ihnen ohne ersichtlichen Grund Platzverweise erteilten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

8. Februar 2021

[Extrem rechte Symbole in der Frankfurter Allee geschmiert](#)

An der Fassade eines Hauses in der Frankfurter Allee 36B wurde ein „Keltenkreuz“ (verbotenes Symbol der White Power-Bewegung) mit schwarzem Stift geschmiert. Ebenso in der Frankfurter Allee 34 am Durchgang zur Kreuziger Straße, dort wurde das Keltenkreuz um dem Schfritzug „Occident“ ergänzt, wahrscheinlich gemeint als vermeintlicher Gegenpart zu „Orient“.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

8. Februar 2021

[Extrem rechte Schmierereien an Hostel in Kreuzigerstraße](#)

Am Eingang eines Hostels in der Kreuzigerstraße wurden Plakate mit rechten Schmierereien versehen, u.a. mit einem Hakenkreuz.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

7. Februar 2021

[NS verharmlosende Beleidigung am Ostkreuz](#)

Wie der Tagesspiegel berichtete, wurde am Ostkreuz ein Mann in Gewahrsam genommen, nachdem er Beamt*innen beleidigte und "Sieg Heil" gerufen hatte.

Quelle: Tagesspiegel vom 07.02.21

7. Februar 2021

[Extrem rechter Angriff am Ostbahnhof](#)

Gegen 16 Uhr äußerte ein Mann extrem rechte und rassistische Sprüche gegen ein Paar, das unter der S-Bahn-Brücke Getränke an Obdachlose verteilte. Als die Opfer die Polizei alarmierten, schlug der Mann mit einer Glasflasche auf den Arm des Opfers und zerbrach seine Brille. Die Lebensgefährtin und einen weiteren Zeugen bedrohte er mit der Flasche.

Quelle: Polizei Nr. 0309

2. Februar 2021

[Graffito gegen politische Gegner*innen in Friedrichshain](#)

An einem Hauseingang in der Finowstraße wurde ein Graffito „Zecken jagen“ entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. Februar 2021

[Rassistisch motivierte Polizeikontrolle](#)

Die Polizei suchte am frühen Morgen ein Pärchen in ihrer Wohnung in Kreuzberg auf, da Nachbar*innen sich über zu laute Musik beschwert hatten. Die Betroffenen wurden auf die Straße geführt und dort über den Einsatz informiert. Es war kalt und sie hatten keine Möglichkeit sich Jacken anzuziehen. Aufgrund der Herkunft der Betroffenen haben diese das unverhältnismäßige Vorgehen als rassistisch motiviert wahrgenommen und Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

1. Februar 2021

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Zwei weiße Frauen, von denen eine ein Baby in einer Trage trägt, und ein PoC-Mann (Person of Color) spazieren Anfang Februar im Görlitzer Park bei Schnee und Glatteis. Im vorderen Teil, Richtung Lausitzer Platz, beobachten sie am Rande der Gebäude eine Kontrolle einer Gruppe schwarzer Männer durch die Polizei und bleiben ininigem Abstand stehen, ohne den Einsatz zu stören. Der unbegründeten Aufforderung durch die Polizei den Ort zu verlassen, kommen sie nicht nach. Daraufhin werden ihre Personalien kontrolliert und der Begleiter durchsucht. Auf mehrfache Nachfrage für den Grund der Durchsuchung, bekommt er keine Antwort. Schließlich wird ihm gesagt, es habe Hinweise ergeben. "Ihre Mentalität ist das Problem, dass Sie immer diskutieren." Die Gruppe schwarzer Männer erhält nach der Kontrolle einen zweitägigen Platzverweis für den Görlitzer Park und Wrangelkiez, die zweite Gruppe nicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. Januar 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simphonstraße](#)

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung wurden ein bis zweimal pro Woche wiederholt Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

31. Januar 2021

[Hakenkreuze auf Plakaten in Warschauer Straße](#)

Im Januar, das Datum war nicht mehr gekannt, wurden auf der Mittelinsel der Warschauer Ecke Kopernikusstraße drei mit Edding geschmierte Hakenkreuze auf Plakaten entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. Januar 2021

[Racial Profiling am Kottbusser Tor und Angriff durch Polizei auf Zeug*innen](#)

Zeug*innen haben am U-Bahn-Ausgang Kottbusser Tor beobachtet, wie eine festgenommene Person of Colour von mehreren Polizist*innen in Zivil und Uniform zum Einsatzwagen gebracht wurde. Die Person wurde mit dem Gesicht gegen das Fahrzeug gedrückt und war von sechs Beamt*innen umgeben, von denen einer keine Maske und einer sie nur unter der Nase trug. Als eine der Zeug*innen die festgenommene Person fragte, ob sie Unterstützung bräuchte, wurde sie mehrmals sehr stark von zwei Polizisten gestoßen, besonders von dem ohne Maske. Auch die zweite Zeugin wurde weggestoßen. Die Zeug*innen beriefen sich auf ihr Recht, in gebührendem Abstand zu beobachten, und forderten die Polizisten auf, die Mund-Nasen-Bedeckung vorschriftsmäßig zu tragen, da sie die Gesundheit der festgenommenen Person gefährdeten. Unter Murren setzten sie die Masken korrekt auf. Die festgenommene Person wurde in Handschellen zu einem anderen Einsatzwagen gebracht und abtransportiert. Der Festgenommene war die ganze Zeit über sehr ruhig und kooperativ. Die Zeug*innen gehen von Racial Profiling aus.

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. Januar 2021

[Rassistische und sozialchauvinistische Äußerung im Reiche-Kiez](#)

Personen, die aufgrund ihrer Hautfarbe oder wegen Sprachproblemen Hilfe, z. B. beim Ausfüllen von Formularen, benötigen, werden durch Bewohner*innen der Reichenberger Straße, in einem geschützten Raum, unterstützt. Eine andere Bewohnerin hat scheinbar damit nun Probleme und äußerte, dass die "Hungersozialarbeit auf dem Hof aufzuhören hat".

Quelle: Bürger*innenmeldung

30. Januar 2021

[NS-relativierende Aussagen in der Warschauer Straße](#)

Bei einer Polizeikontrolle wegen einer unerlaubten Party beim rechten Verschwörungsideologen und Corona-Leugner "Captain Future" kam es, neben einer Anzeige und Platzverweisen gegen die Gäst*innen von diesem, zu NS-relativierenden Aussagen gegenüber der Polizei.

Quelle: BZ, Tagesspiegel vom 31.01.2021

30. Januar 2021

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Gegen 16 Uhr wurde von Spaziergänger*innen am Ausgang Lausitzer Platz eine Polizeikontrolle von sechs Männern, in einigen Metern Abstand, beobachtet. Auch die Beobachter*innen wurden daraufhin kontrolliert. Die vorher kontrollierten Personen erhielten ohne Grund Platzverweise, die weiß wahrgenommenen Beobachter*innen nicht. Wie später bekannt wurde, wurde mindestens eine weitere Person grundlos kontrolliert und ein Platzverweis erteilt. Die Beobachter*innen empfanden das Vorgehen als diskriminierendes Racial Profiling, da die Polizeibeamt*innen ausschließlich Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe kontrollierten und ihnen ohne ersichtlichen Grund Platzverweise erteilten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

29. Januar 2021

[Flyer einer neonazistischen Kleinstpartei](#)

Die neonazistische Kleinstpartei „Der III. Weg“ verteilte in Friedrichshain-Kreuzberg nach eigenen Angaben Flyer zu ihrer aktuellen Kampagne in Briefkästen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

27. Januar 2021

[Hakenkreuz in Friedrichshain](#)

Im Fenster des Hauses Eldenaer Straße wurde ein gemaltes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

27. Januar 2021

[Rechte Selbstdarstellung auf Protestveranstaltung in der Karl-Marx-Allee](#)

Bei einer Protestveranstaltung von Bäuer*innen auf der Karl-Marx-Allee, an der auch ein NPD-Mitglied teilnahm, wurden Fahnen der völkisch-nationalistischen "Landvolk-Bewegung" gezeigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Januar 2021

[Rechter Sticker am Traveplatz](#)

In der Nähe des Traveplatz wurde ein selbstgefertigter Sticker „Kommies kremieren“ entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Januar 2021

[Muslimfeindliche Schriftzüge in Friedrichshain](#)

In der Finowstraße und in der Oderstraße wurde mehrmals "Islam raus" an Hauswände geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Januar 2021

[Extrem rechtes Graffito an der Ecke Finow- / Oderstraße](#)

An der Ecke Finow- /Oderstraße wurde ein Graffito "Sieg Heil" angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

26. Januar 2021

[Stickerserie gegen politische Gegner*innen in der Finowstraße](#)

In der Finow- Ecke Scharnweberstraße wurde eine Stickerserie gegen politische Gegner*innen entfernt. Es handelte sich um "Anti-Antifa-Sticker" mit dem Logo der "Autonomen Nationalisten", welches schon länger nicht mehr öffentlich auftauchte.

Quelle: Bürger*innenmeldung

25. Januar 2021

["Querdenken"-Anhänger bedrohen Person im Samariterkiez mit Pfefferspray](#)

Acht Anhänger*innen von "Querdenken" begaben sich um 18 Uhr auf einen "Kerzenmarsch" durch den Friedrichshainer Nordkiez. Sie starteten an der Samariterkirche, zogen durch die Bänischstraße und über den Forckenbeckplatz. In der Nähe des Platzes bedrohten zwei "Spaziergänger" eine Person mit Pfefferspray. Die Polizei nahm eine Anzeige wegen Bedrohung auf.

Quelle: Twitter

24. Januar 2021

[Antisemitische Schmiererei in der Reichenberger Straße](#)

An einer Bushaltestelle in der Reichenberger Ecke Glogauer Straße wurde auf der Rückseite "Impfen macht frei" geschmiert. Es handelt sich dabei um Post-Schoa-Antisemitismus in Bezug auf nationalsozialistische Massenverbrechen. Darüber hinaus ist der Spruch einer Bezeichnung, die an Eingangstoren zu Konzentrations- und Vernichtungslagern im Nationalsozialismus "Arbeit macht frei" stand, entlehnt und damit auch NS-verharmlosend .

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

23. Januar 2021

[Rechtsoffene "Kulturveranstaltung" an der Warschauer Brücke](#)

Ab 17 Uhr fand eine weitere rechtsoffene, verschwörungsideologische "Kulturveranstaltung" (zwei gab es bereits im Dezember 2020), organisiert von Synchronsprecher Marco Sven R., an der Warschauer Brücke statt. Bereits in der Ankündigung wurden zwischen Kulturschaffenden, demokratiefeindlichen Ärzten und Heilpraktikern Fake-Parallelen hergestellt und es wurde gegen die Demokratie gehetzt. Unterstützt wurde die Veranstaltung im weiteren Verlauf durch Anhänger*innen der "Freedom-Parade / Querdenken", die nach einer Kundgebung auf dem Alexanderplatz mit einer Hand voll Personen dazustieß. Am Alex wurde für die Veranstaltung in Friedrichshain geworben. Redner auf der Bühne waren Michael B., Oliver B. und der Veranstalter selbst. Es wurden apokalyptische Szenen ausgemalt und religiöse Motive aufgegriffen. Bis auf die Protagonisten und eine Handvoll mitgebrachte Anhänger*innen hatte die Veranstaltung praktisch kein Publikum.

Quelle: Bürger*innenmeldung

19. Januar 2021

[Rechtsextreme Stickerserie im Trave-Kiez](#)

Im nördlichen und südlichen Trave-Kiez wurde eine Stickerserie eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle gemeldet. Die Sticker wurden entfernt. Sie richteten sich gegen politische Gegner*innen, Bill Gates und Greta und leugneten Corona.

Quelle: Bürger*innenmeldung

17. Januar 2021

[Rassistischer Angriff auf Imbissbetreiber am Mehringdamm](#)

Gegen 16:30 Uhr beleidigte eine Person den Inhaber der "Asia Food & Sushi Bar" am Mehringdamm rassistisch. Als dieser darüber hinaus geforderte Papiere (Aufenthalts- und Standerlaubnis) nicht vorzeigte, nahm die Person eine Kunststoffflasche vom Tresen und warf sie in den Imbiss. Der Inhalt der Flasche übergoss das Gesicht und die Kleidung des Standbetreibers. Bei dem Angreifer handelte es sich um einen Bezirksverordneten der CDU aus Tempelhof-Schöneberg, der sein Amt als Ausschussvorsitzender für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten daraufhin niederlegte.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 0124, Tagesspiegel vom 19.01.2021

15. Januar 2021

[Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes beschimpfen Obdachlosen im ÖPNV](#)

Gegen 22 Uhr wurde beobachtet, wie eine Gruppe von acht Männern eines Sicherheitsdienstes des ÖPNV einen obdachlosen Mann beschimpften und sich über ihn lustig machten. Dabei wurden demütigende Witze über den Zustand der betroffenen Person gemacht. Vermutlich kam es zu keinen weiteren Auseinandersetzungen, weil der Betroffene, so tat, als würde er dies nicht mitbekommen.

Quelle: AnDi-App

14. Januar 2021

[Homophobe Beleidigung während Online-Unterrichts](#)

Ein Lehrer einer Kreuzberger Schule wurde anonym während des Online-Unterrichts mehrfach homophob beleidigt und beschimpft. Der Vorfall wurde der Schulleitung mitgeteilt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

10. Januar 2021

[Sticker gegen politische Gegner*innen am Schlesischen Tor](#)

Ein antirassistischer Sticker wurde mit einem scheinbar selbstproduzierten Sticker „Fuck Antifa“ überklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

9. Januar 2021

[Sticker gegen politische Gegnerschaft in der Scharnweber- / Jungstraße](#)

Im Gebiet Scharnweberstraße / Jungstraße wurden geklebte Sticker, die Corona leugneten und den Tagespiegel als "Tagesstürmer" bezeichneten, entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

8. Januar 2021

[Propaganda gegen Flüchtlinge am Schlesischen Tor](#)

Ein scheinbar selbstproduzierter Sicker mit der Aufschrift „RAPE RFGS are not welcome“ wurde am Schlesischen Tor entdeckt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

7. Januar 2021

[Antimuslimische Schmierereien im Boxi-Kiez](#)

Im Boxi-Kiez wurde mehrmals der Spruch "Islam Raus" entdeckt.

Da es sich um eine Nachmeldung aus dem Juni handelt, konnten die genauen Fundorte von der Melder*in nicht mehr nachvollzogen werden, da sie beim Entdecken nicht vermerkt wurden.

Quelle: F_AJOC Berlin (Feministische Antifaschistische Jugend Organisation Charlottenburg)

7. Januar 2021

[Hakenkreuze in der Boxhagener Straße](#)

In der Boxhagener Straße wurden mehrere geschmierte Hakenkreuze entdeckt.

Quelle: F_AJOC Berlin

6. Januar 2021

[Rechter Sticker an der Kopernikusstraße](#)

An der Ecke Kopernikus-/ Simon-Dach-Straße wurde ein Sticker entfernt, der für die extrem rechte Freedom-Parade geworben hat.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg